



Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg

mit niedersächsischem Teil der B 190n

Abschnitt 1 Lüneburg-Nord (L 216) – östlich Lüneburg (B 216)

2. Arbeitskreissitzung



Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung

TOP 3 Vorstellung der Vorentwurfsergebnisse

TOP 4 Diskussion und weiteres Vorgehen



Zum Ablauf der Arbeitskreissitzung

- **Bei Beiträgen bitte Namen und Dienststelle für das Protokoll mit angeben**
- **Ende der Arbeitskreissitzung ca. 13:00 Uhr**
- **Pause nach Bedarf**



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 1: Lüneburg-Nord (L 216) –
örtl. Lüneburg (B216)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

2. Arbeitskreissitzung

13.04.2011

TOP 1

Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation



Hinweis

Alle Angaben stehen unter dem Zustimmungsvorbehalt des BMVBS.
Das endgültige Einverständnis zu den Planungen gibt das BMVBS aber
erst mit dem „Gesehen-Vermerk“ auf den Vorentwurfsunterlagen.



NLStBV-RGB Lüneburg

Herr Möller, Geschäftsbereichsleitung

Frau Padberg, Projektleitung A 39

Herr Tacke, Teilprojektleitung und Projektkoordination A 39

Herr Brodehl, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Recklies, Grunderwerb (nicht anwesend)



Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Tobeschat, EIBS GmbH, Objektplanung

Herr Borkenhagen, Bosch & Partner, Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Meyer, Ing.-Büro für Immissionsschutz, Immissionsuntersuchung

Herr Dr. Plate, BioLaGu, Faunistische Untersuchung (nicht anwesend)

Herr Kluge, Baader Konzept, Vernetzungskonzept (nicht anwesend)

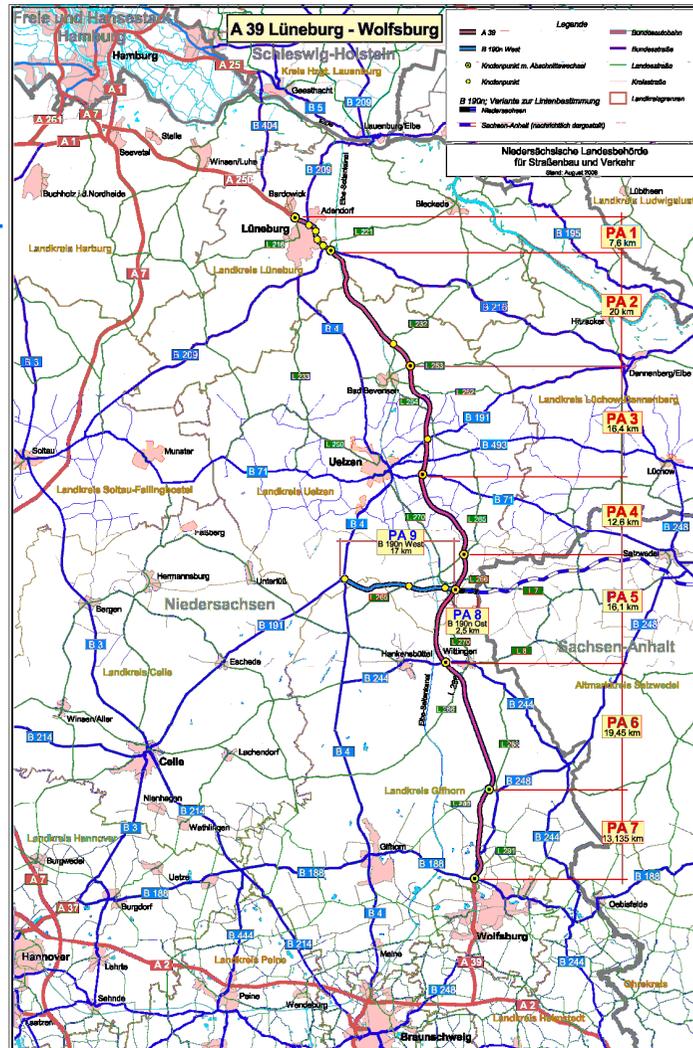
Herr Dr. Herrmann, Öko-Log, Vernetzungskonzept (nicht anwesend)



Lk
Lüne-
burg

Lk
Uel-
zen

Lk
Gif-
horn



Abschnittseinteilung

**Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)**

**Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)**

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

**Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)**

Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B244 – L 289)

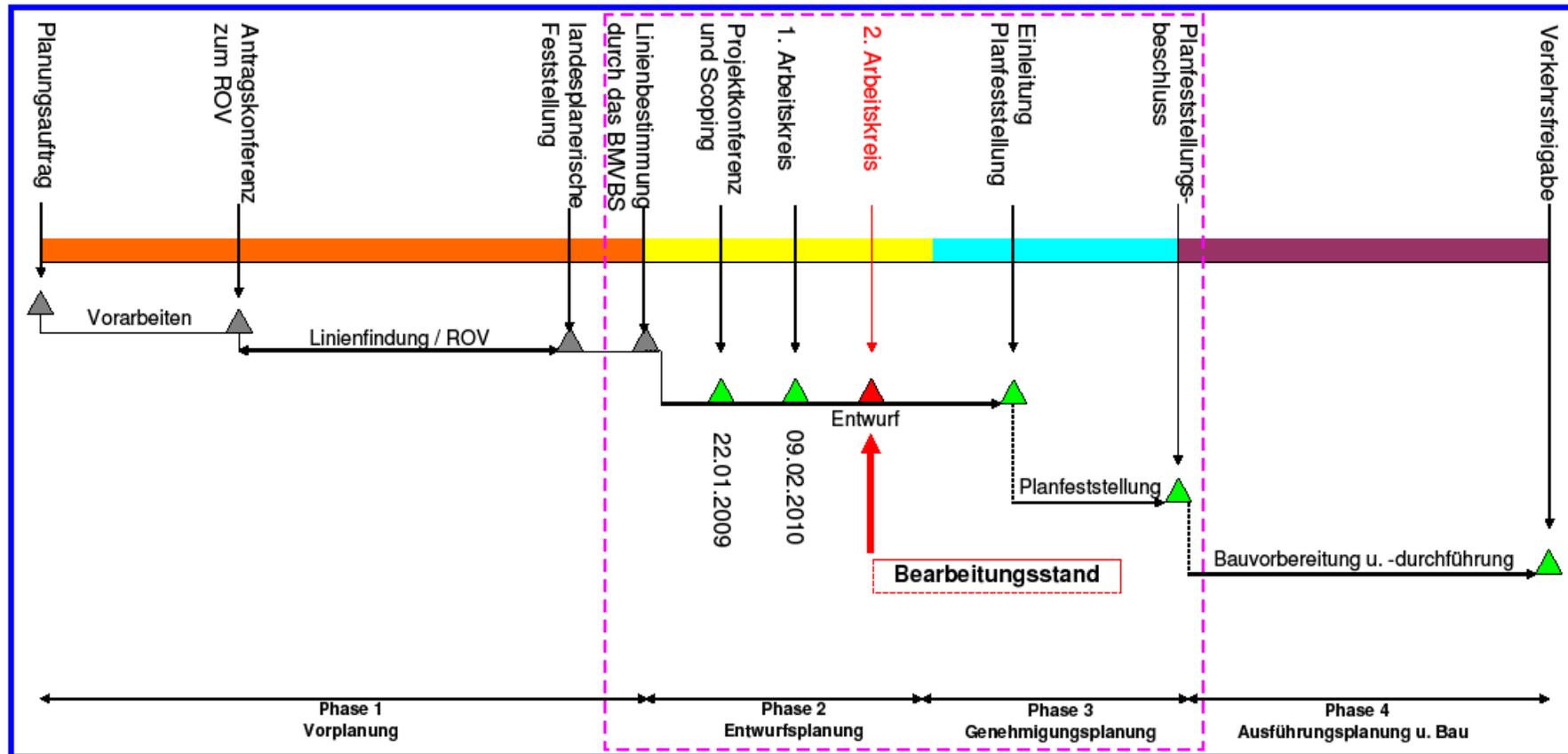
Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L 289 – B 188)

B190n: **Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)**
Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)



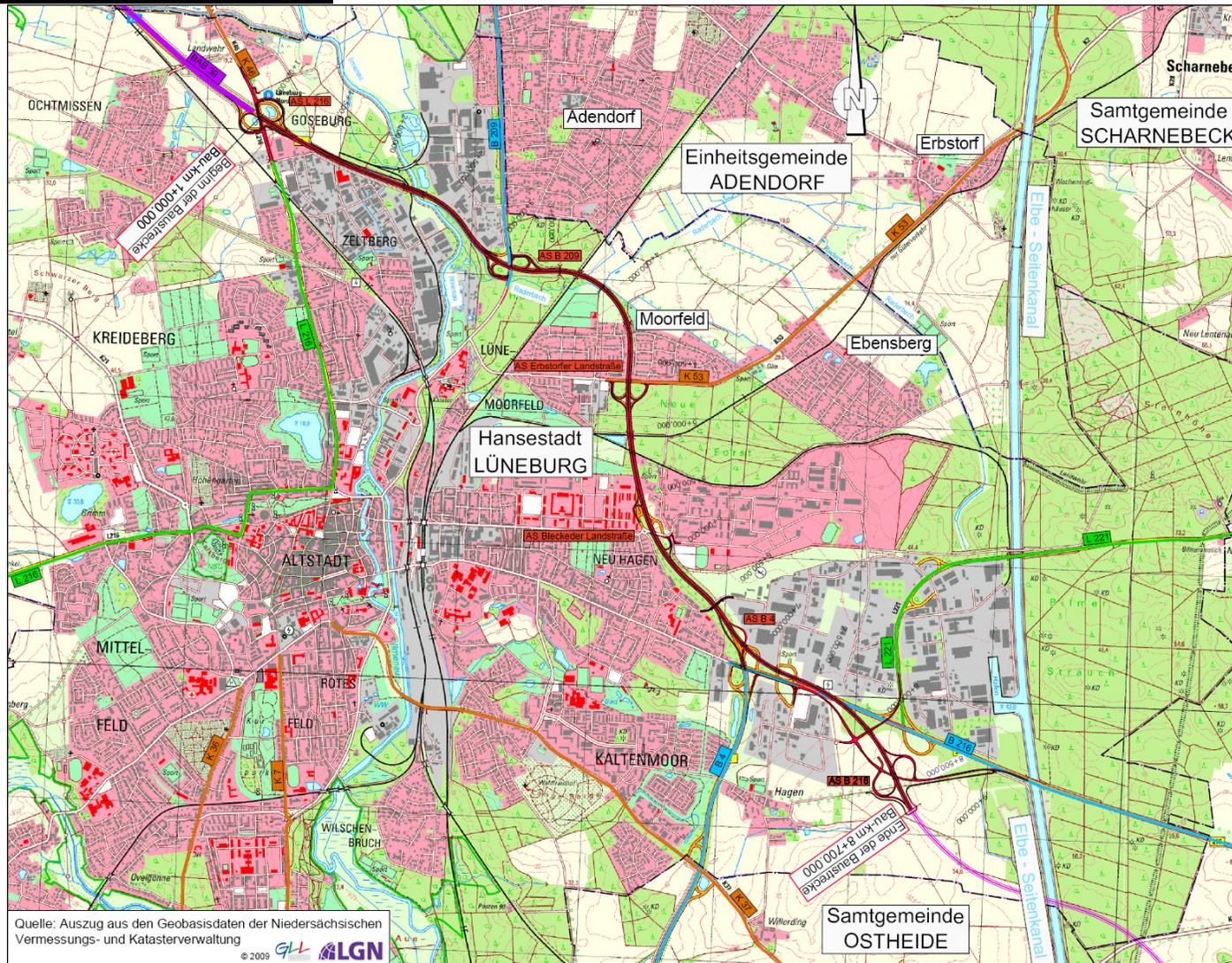
Grundsätzlicher Planungsablauf

Einbindung der Träger öffentlicher Belange bei der Aufstellung des Vorentwurfes





Vorentwurf Übersichtskarte





**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 1: Lüneburg-Nord (L 216) –
örtl. Lüneburg (B216)



TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung

2. Arbeitskreissitzung

13.04.2011

TOP 2

Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung



Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung:

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Überprüfen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet, und die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



TOP 3

Vorstellung der Vorentwurfsergebnisse

**Objektplanung Verkehrsanlagen
mit Entwässerung
Schalltechnische Untersuchung
Landschaftsplanung**

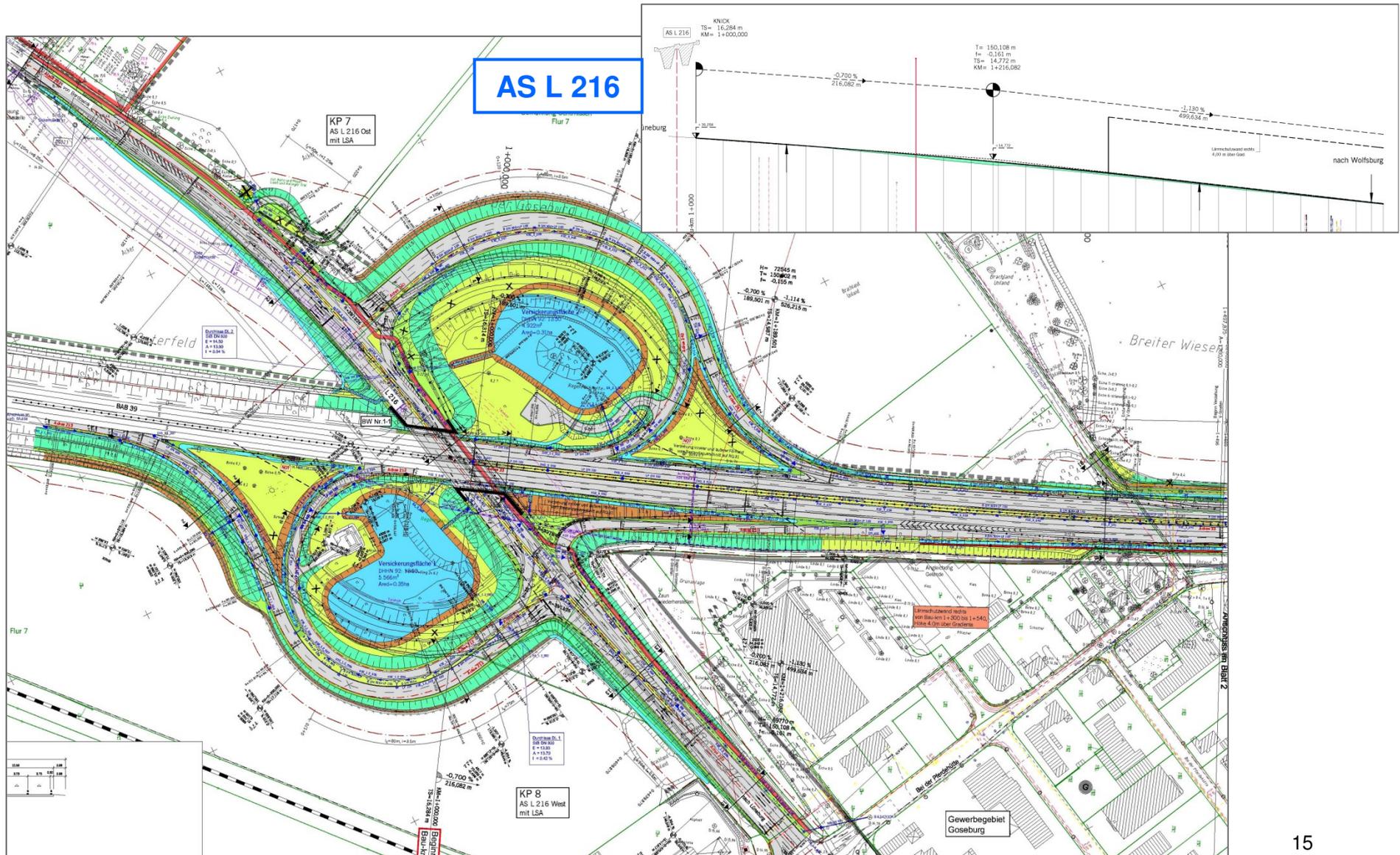


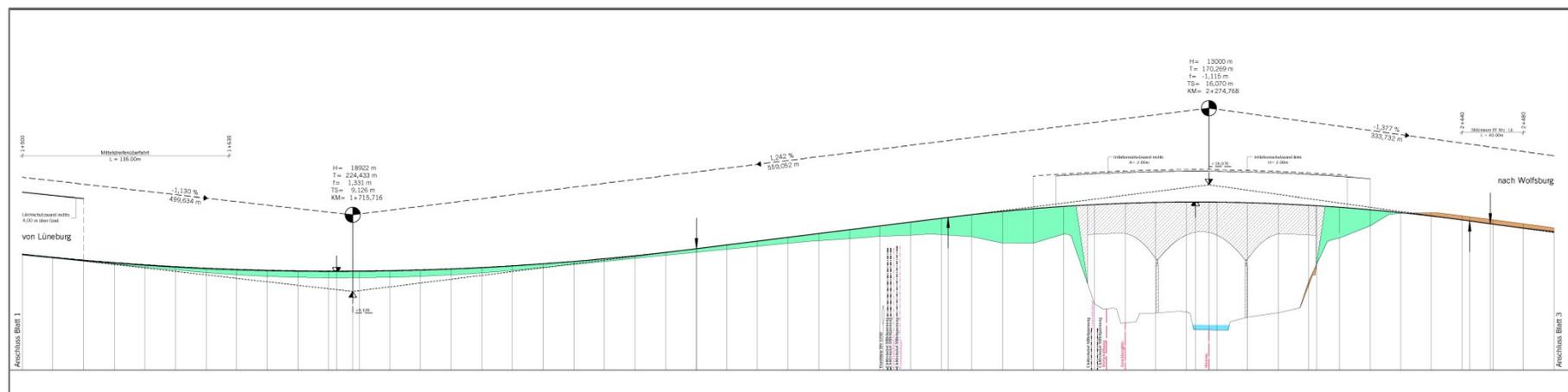
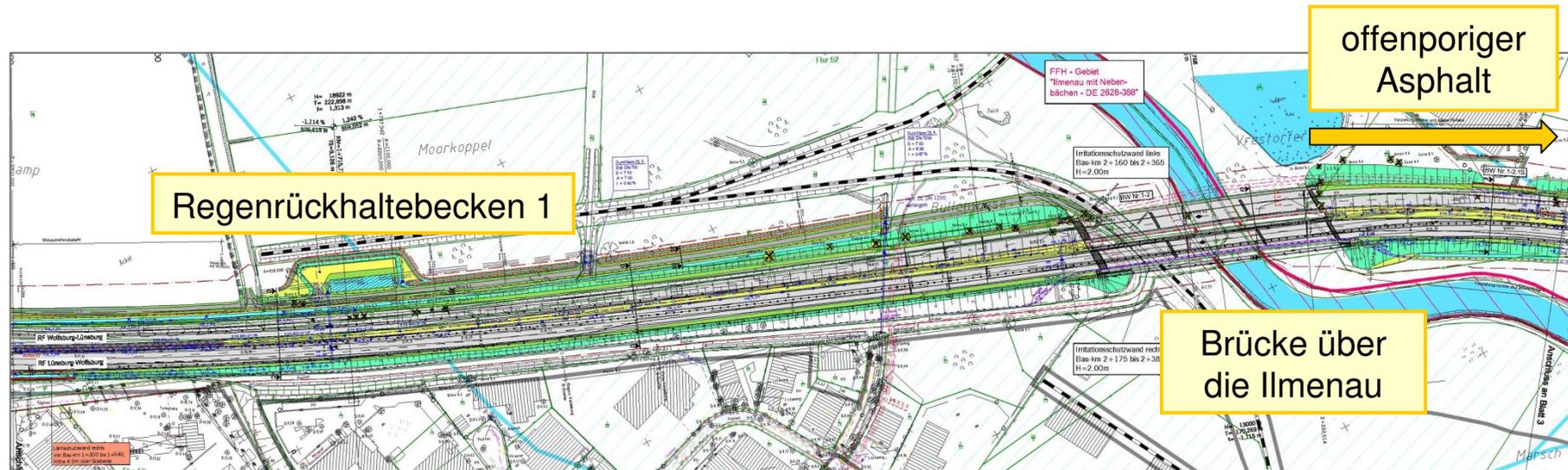
TOP 3

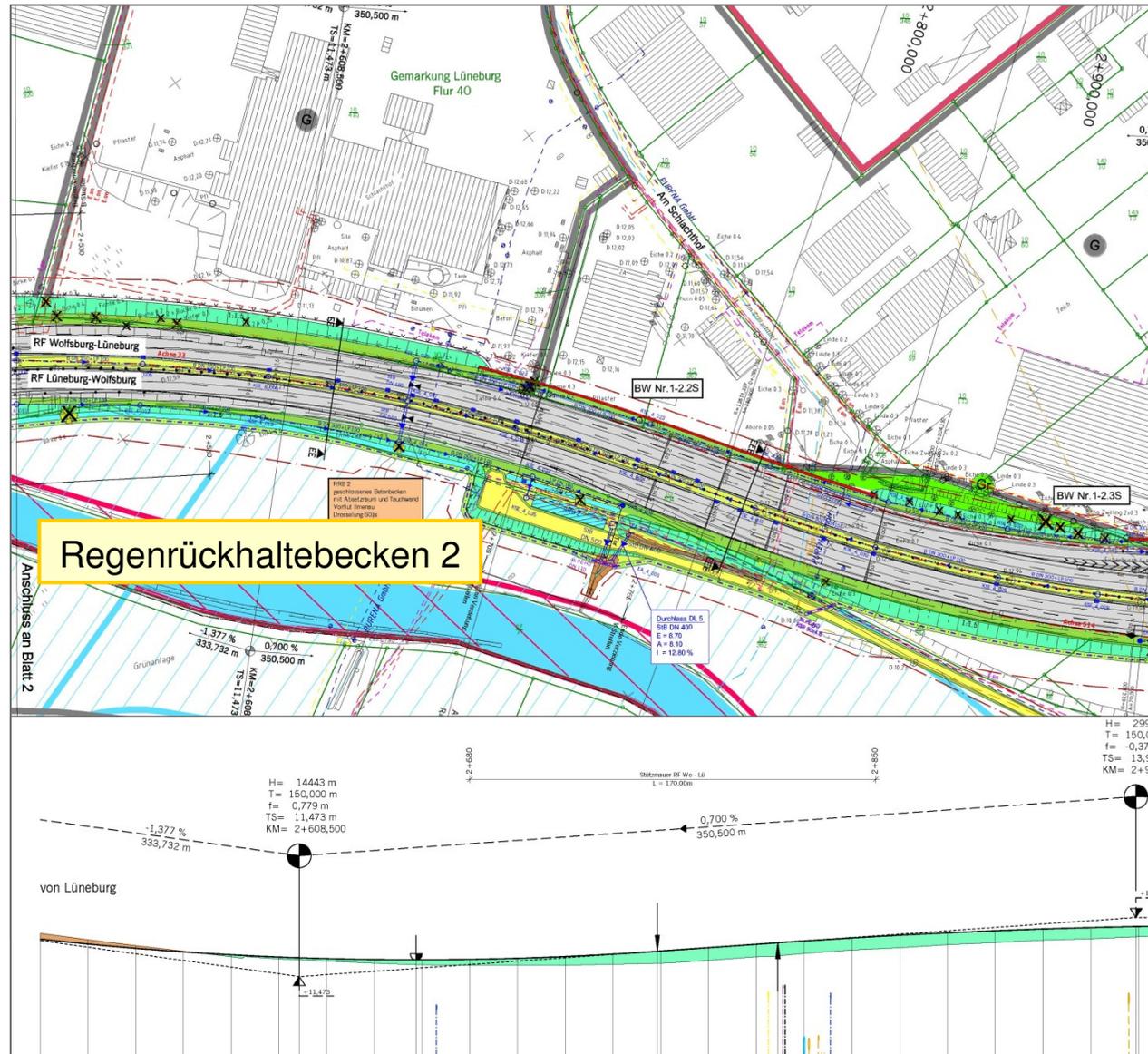
Vorstellung der Vorentwurfsergebnisse

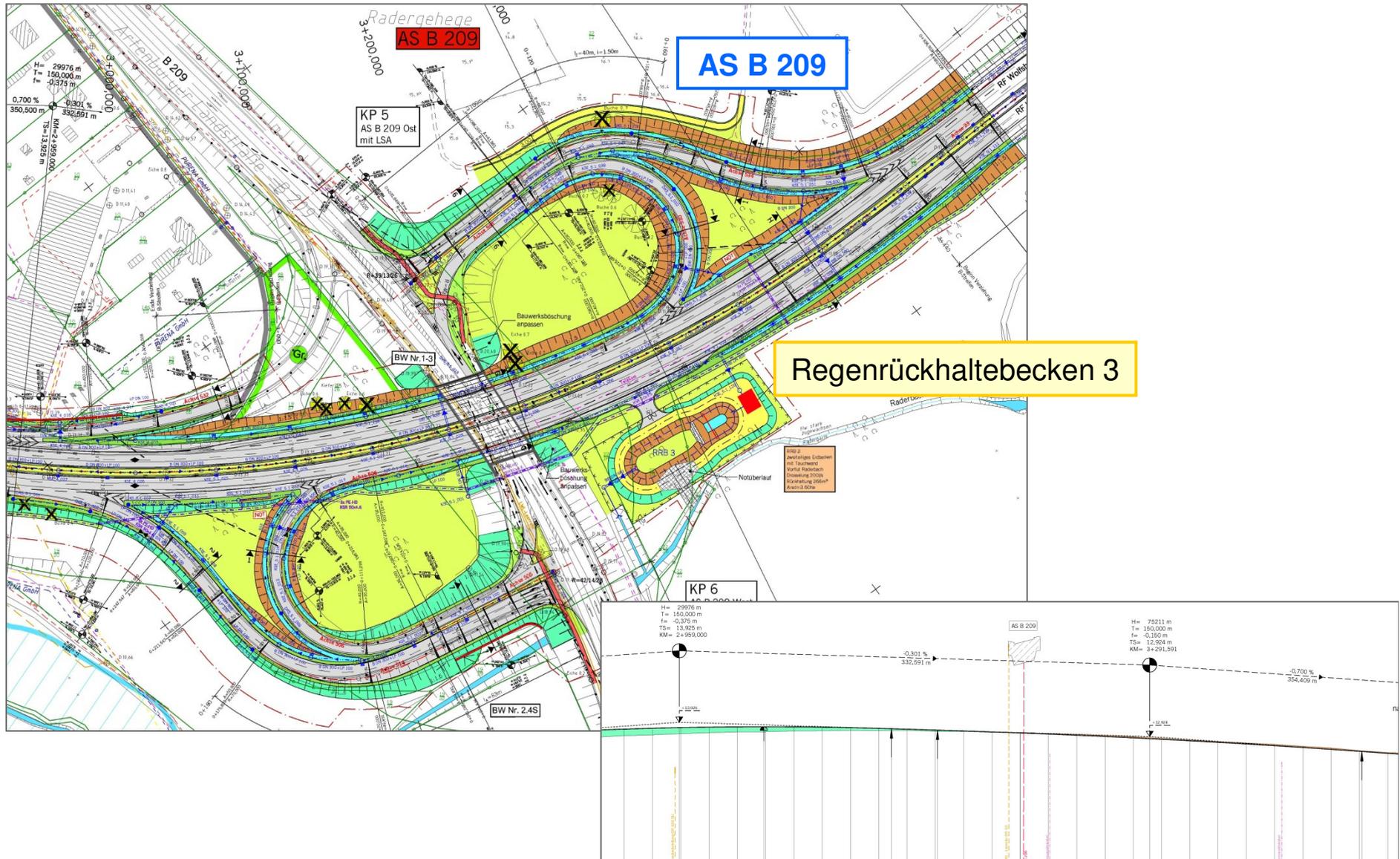
Objektplanung Verkehr

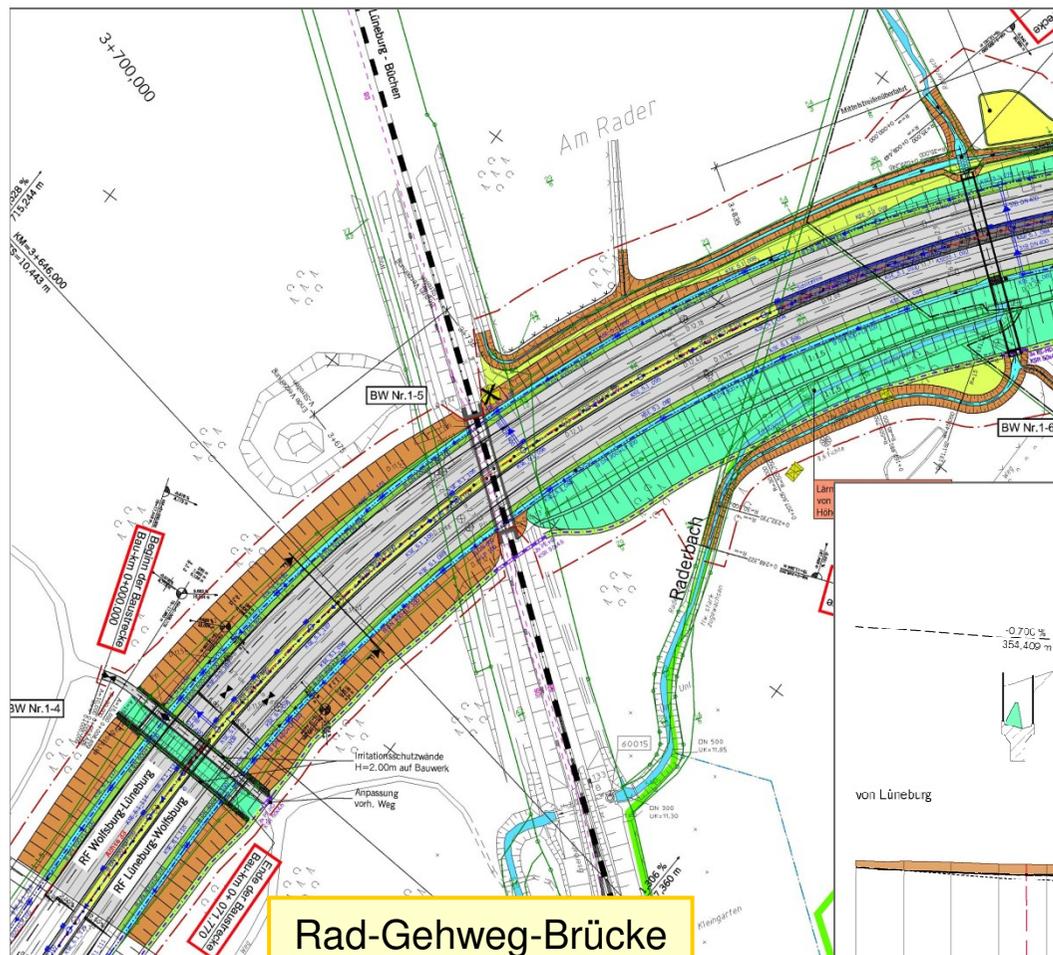
Herr Tobeschat
EIBS GmbH





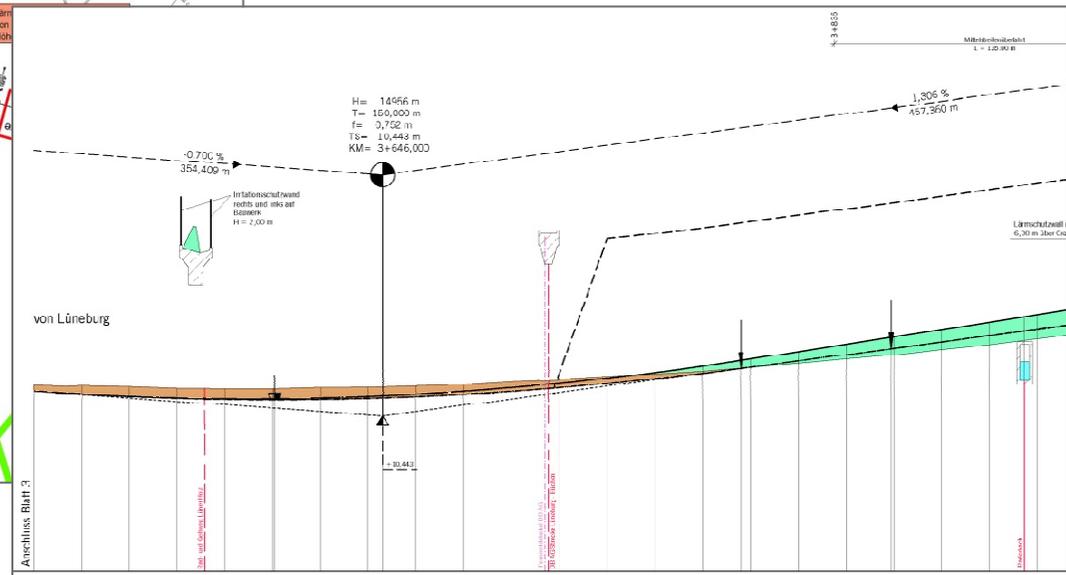


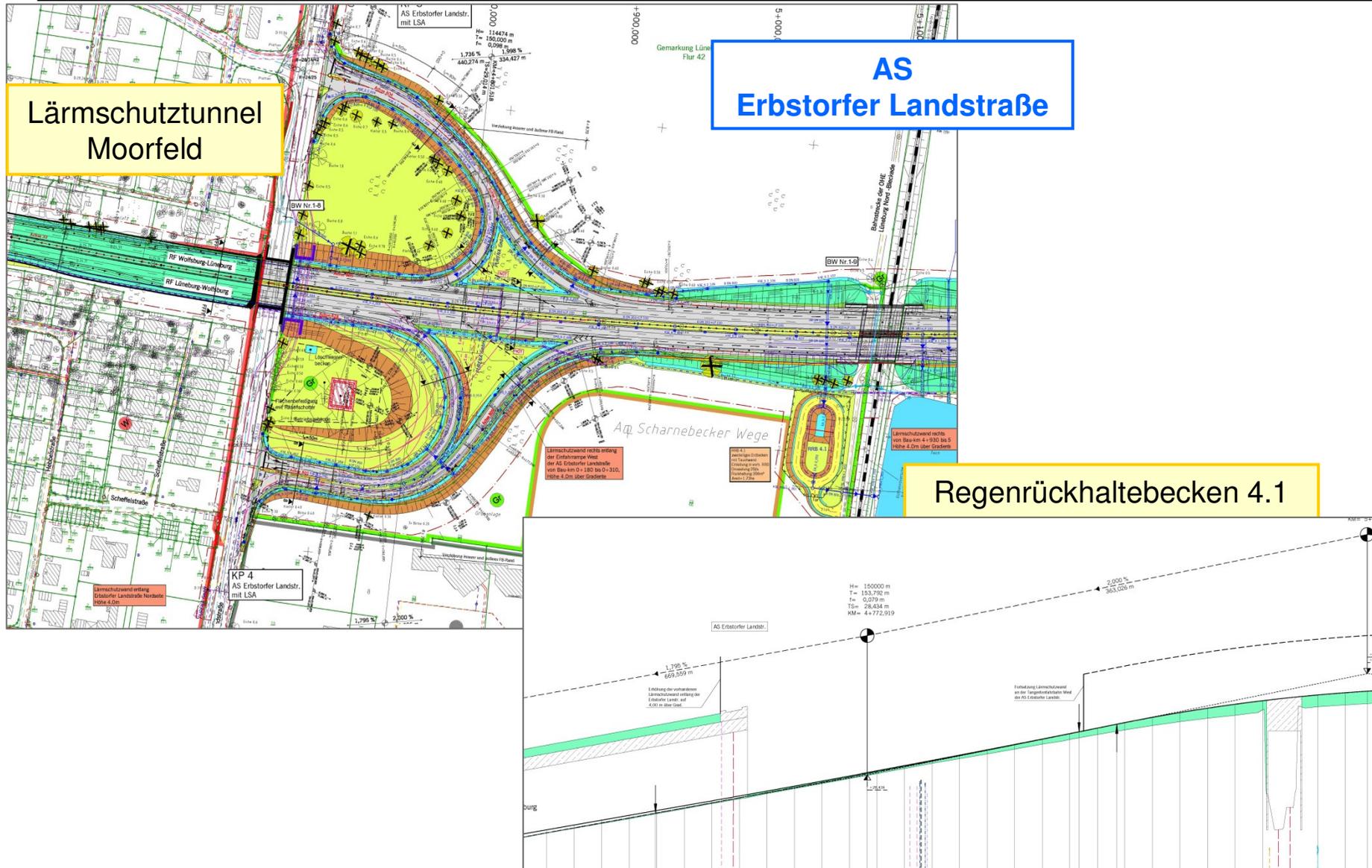


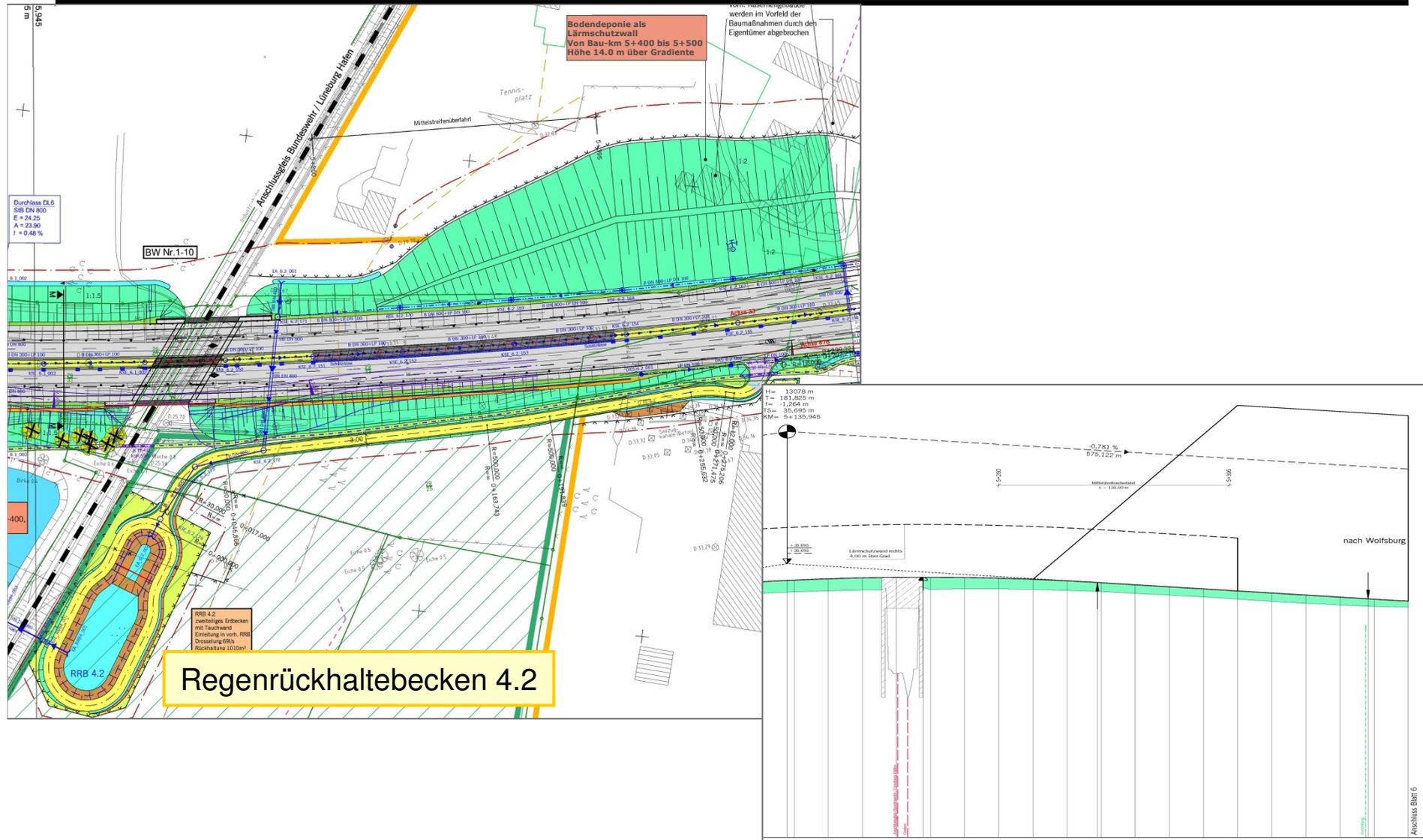


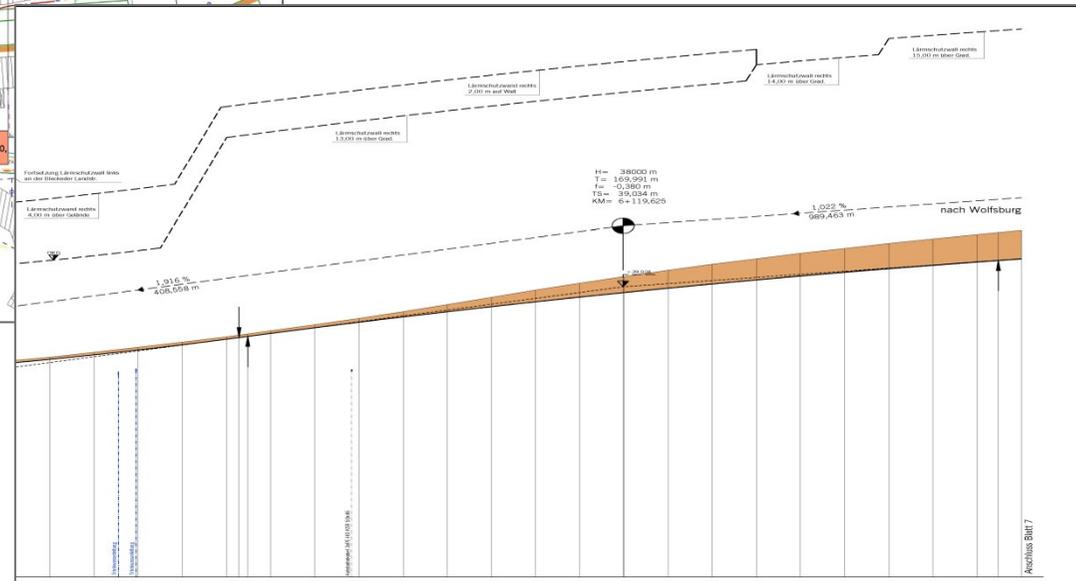
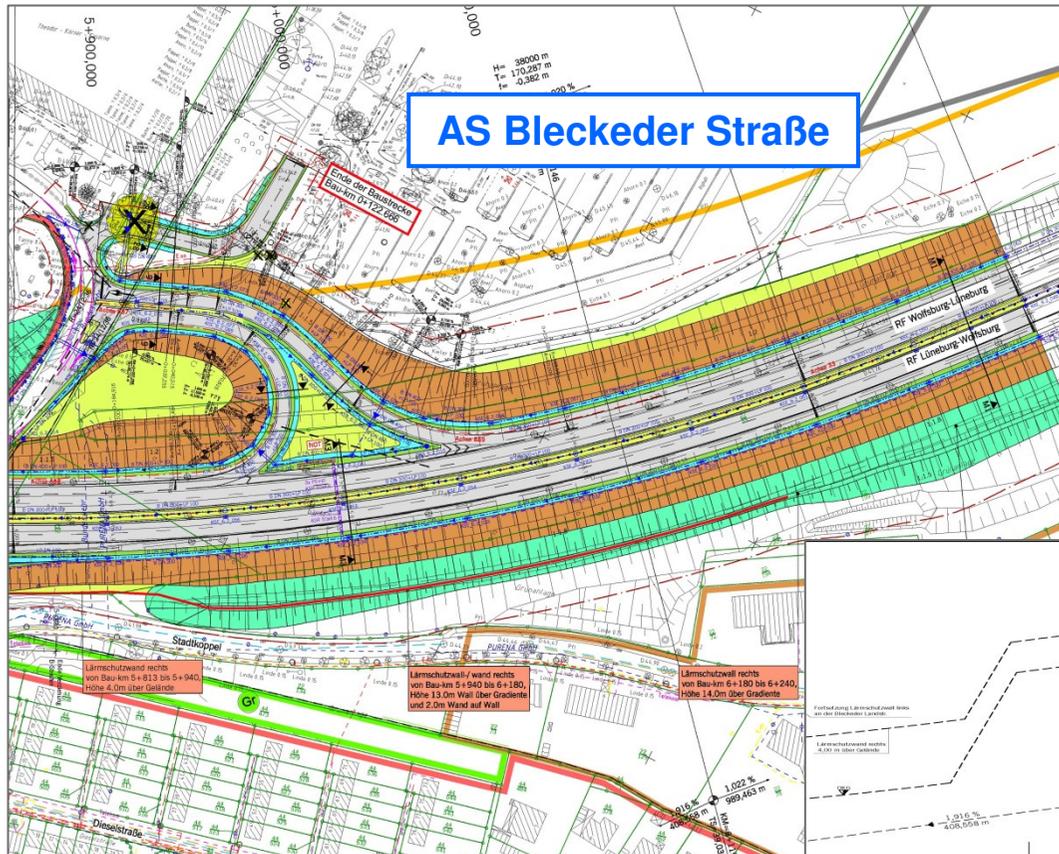
Rad-Gehweg-Brücke
mit Faunapassage

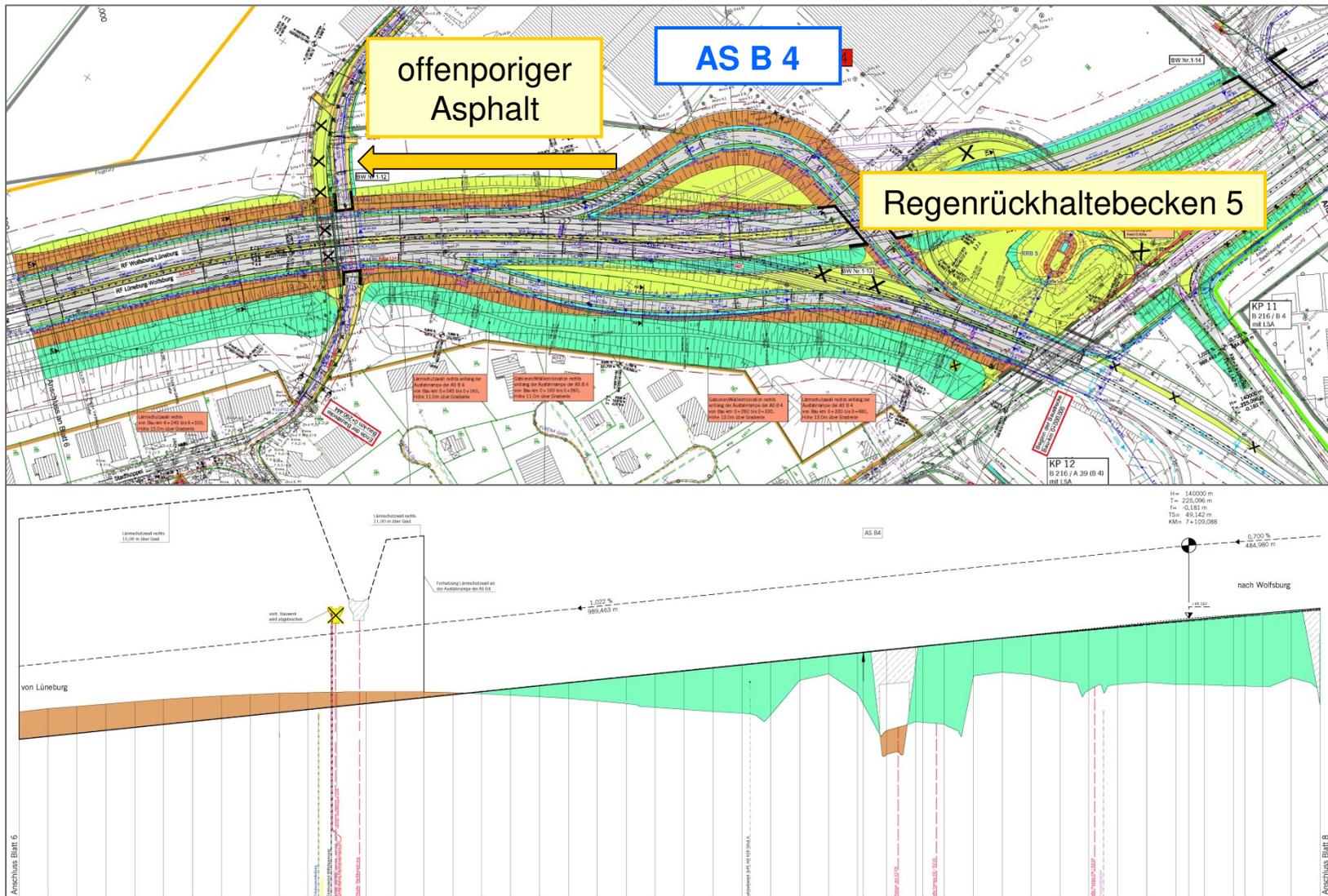
Unterführung des
Raderbachs





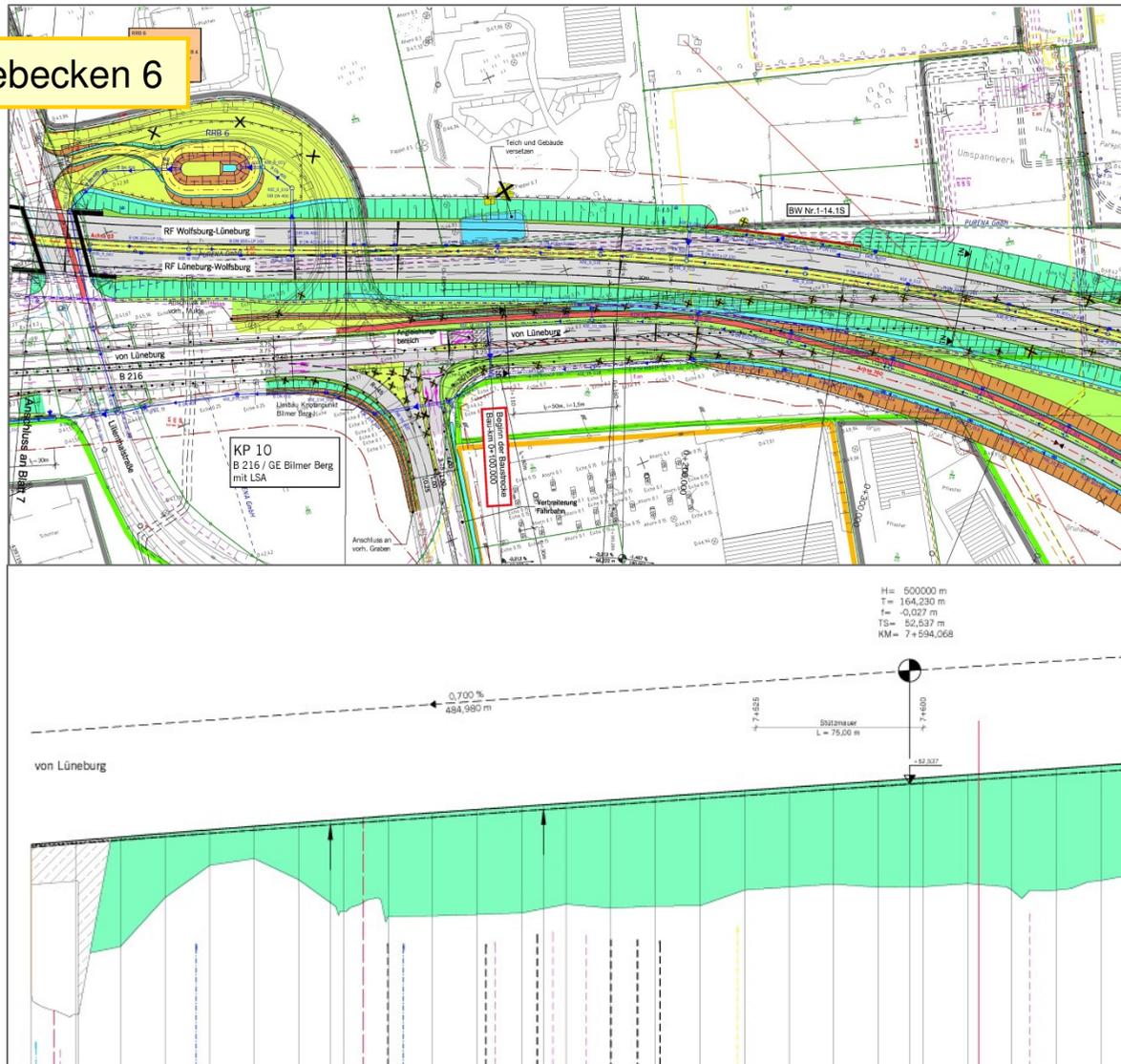


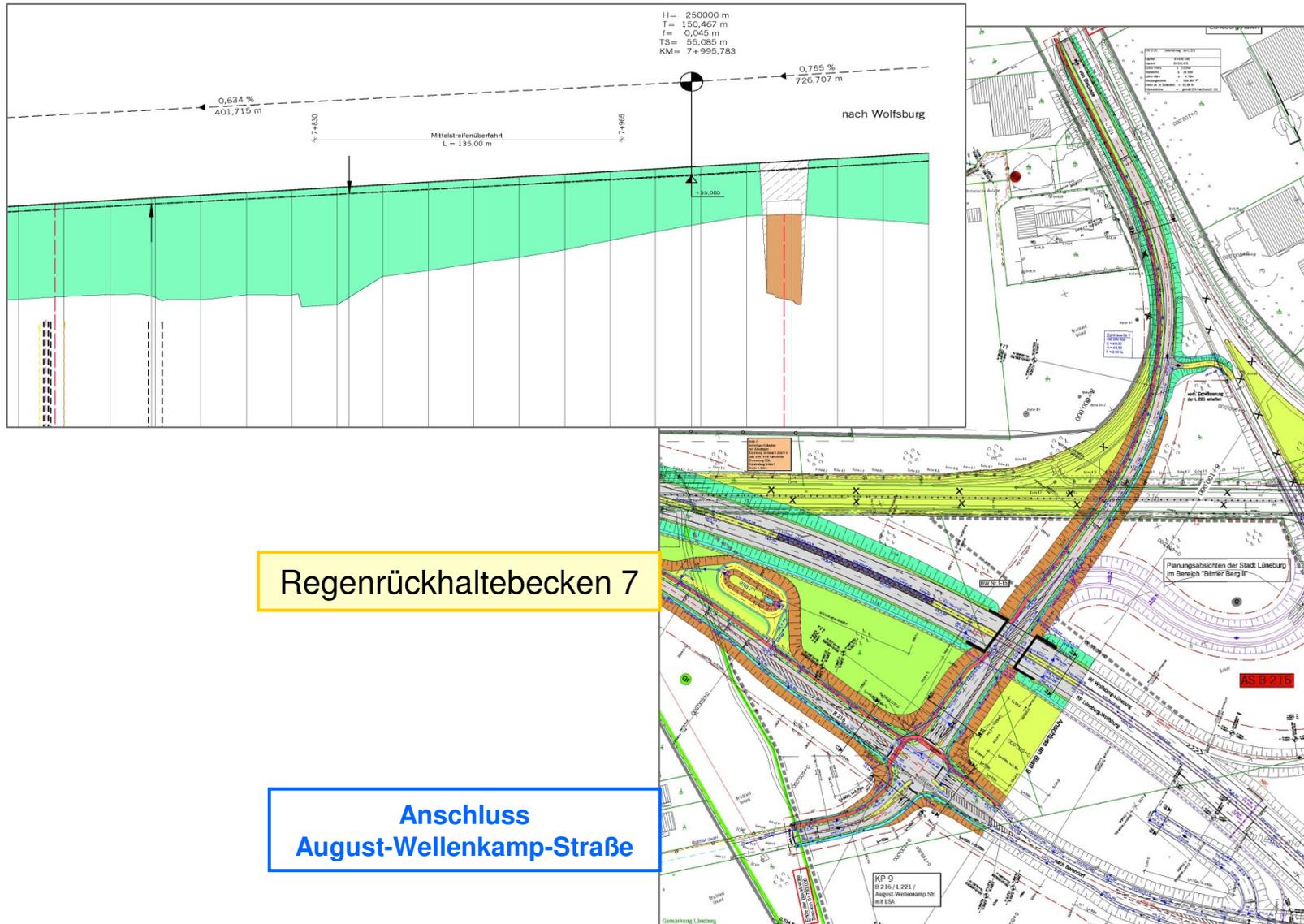


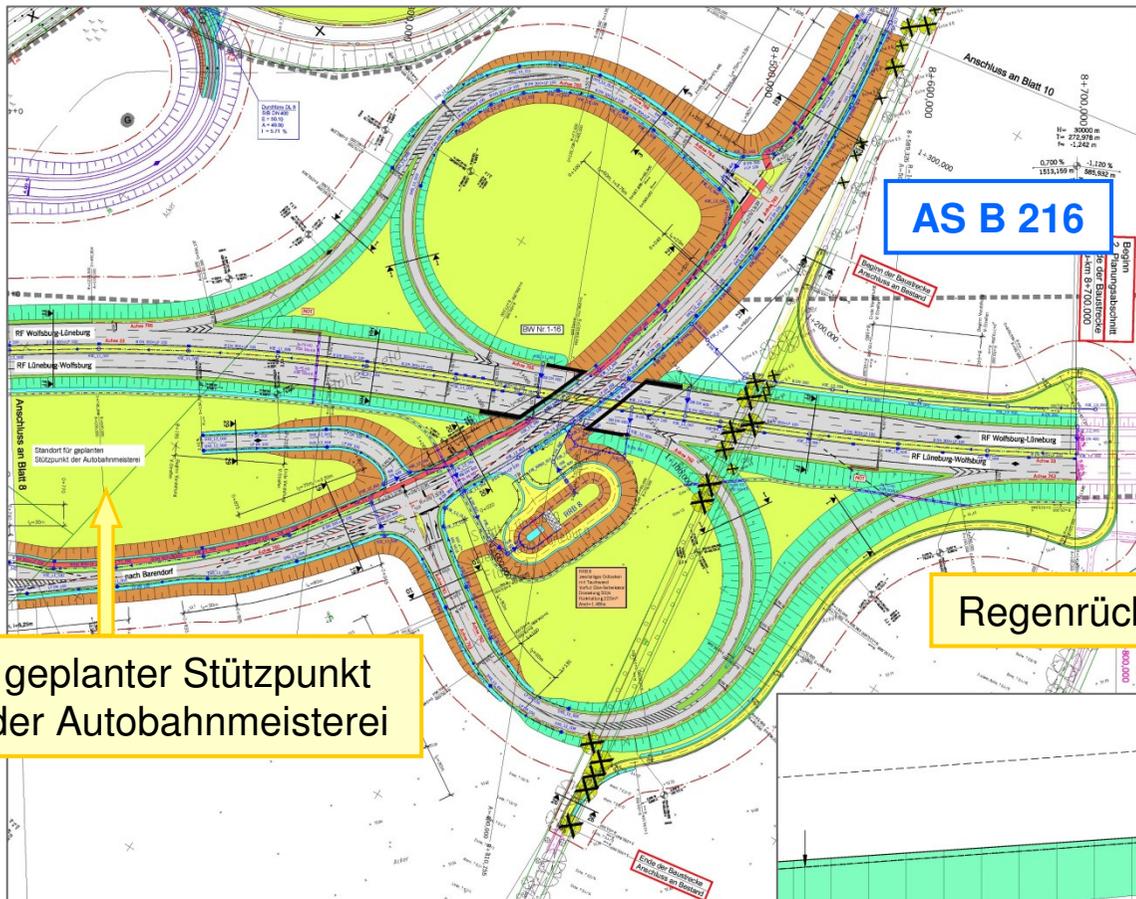




Regenrückhaltebecken 6

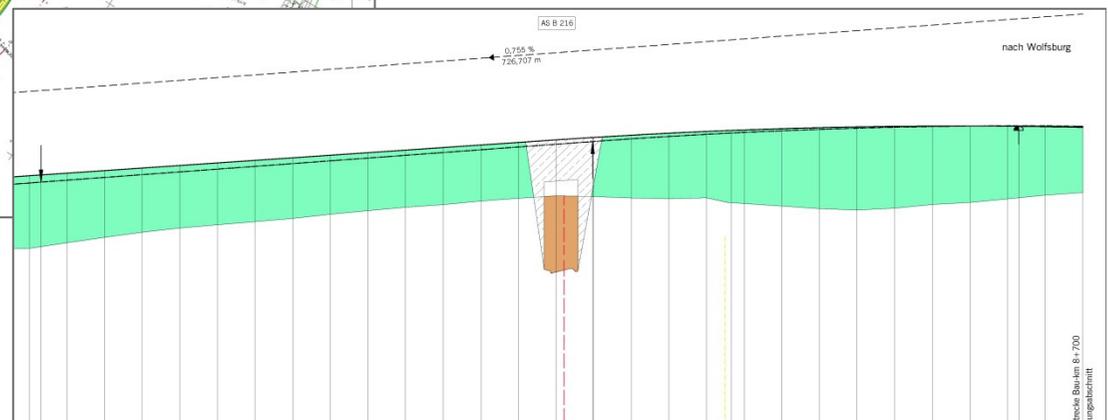






geplanter Stützpunkt
der Autobahnmeisterei

Regenrückhaltebecken 8





TOP 3

Vorstellung der Vorentwurfsergebnisse

Schalltechnische Untersuchungen

Herr Meyer

Ingenieurbüro für Immissionsschutz



Schalltechnische Untersuchungen

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Technische und rechtliche Grenzen der
Lärmschutzmaßnahmen



Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlage für die Durchführung von
Lärmschutzmaßnahmen beim Bau oder der wesentlichen
Änderung von Straßen sind

- §§ 41 bis 43 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
(BImSchG)
- Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV



Immissionsgrenzwerte

§ 2 16. BImSchV Immissionsgrenzwerte Tag und Nacht

1. an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen

57 Dezibel (A) 47 Dezibel (A)

2. in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten

59 Dezibel (A) 49 Dezibel (A)

3. in Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten

64 Dezibel (A) 54 Dezibel (A)

4. in Gewerbegebieten

69 Dezibel (A) 59 Dezibel (A)



Schalltechnische Untersuchungen

Der Beurteilungspegel wird nur von der neuen Straße berücksichtigt

Berechnungsrichtlinie

Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-90)

Wesentliche Eingangsgrößen der Berechnung



Eingangsgrößen für Berechnung nach RLS-90

Verkehrs- belegung



Verkehrsbelegung

Fahrzeugmenge (Prognosejahr 2025)

Verkehrszusammensetzung (Schwerverkehr)

Geschwindigkeit



Eingangsgrößen für Berechnung nach RLS-90

Verkehrs-
belegung

Straßen-
beschaffenheit



Straßenbeschaffenheit

Fahrbahnbelag

Neigung der Straße

Anfahr-/Bremsvorgänge



Eingangsgrößen für Berechnung nach RLS-90

Verkehrs-
belegung

Straßen-
beschaffenheit

Abstand



Abstand
zwischen Verkehrsweg und Gebäude
(je Stockwerk und Hausseite)



Eingangsgrößen für Berechnung nach RLS-90

Verkehrs-
belegung

Straßen-
beschaffenheit

Abstand

Topografie
und Reflexion



Topografie und Reflexion

Schallausbreitung im Gelände

Reflexionswirkungen von

Gebäudefronten

Reflexionswirkungen von

Geländekanten



Eingangsgrößen für Berechnung nach RLS-90

Verkehrs-
belegung

Straßen-
beschaffenheit

Abstand

Topografie
und Reflexion

Wetter



Wetter

Windrichtung

(**immer** von der Schallquelle zum Immissionsort)

Klima (Luftfeuchtigkeit)



Verkehrsbelastungen DTV 2025 (Planfall mit A 39)

Abschnitt L 216 bis B 209:	rd. 61.520 Kfz/24 (DTVsv 10.030)
Abschnitt B 209 bis Erbstorfer Landstraße:	rd. 59.860 Kfz/24 (DTVsv 10.260)
Abschnitt Erbstorfer Landstr. bis Bleckeder Landstraße:	rd. 59.930 Kfz/24 (DTVsv 10.340)
Abschnitt Bleckeder Landstraße bis B 4:	rd. 56.880 Kfz/24 (DTVsv 10.260)
Abschnitt B 4 bis B 216:	rd. 36.820 Kfz/24h (DTVsv 9.050)



Verkehrsbelastungen DTV 2025 (Planfall mit A 39)

Für die Lärmberechnung wurden die folgenden Detailwerte verwendet:

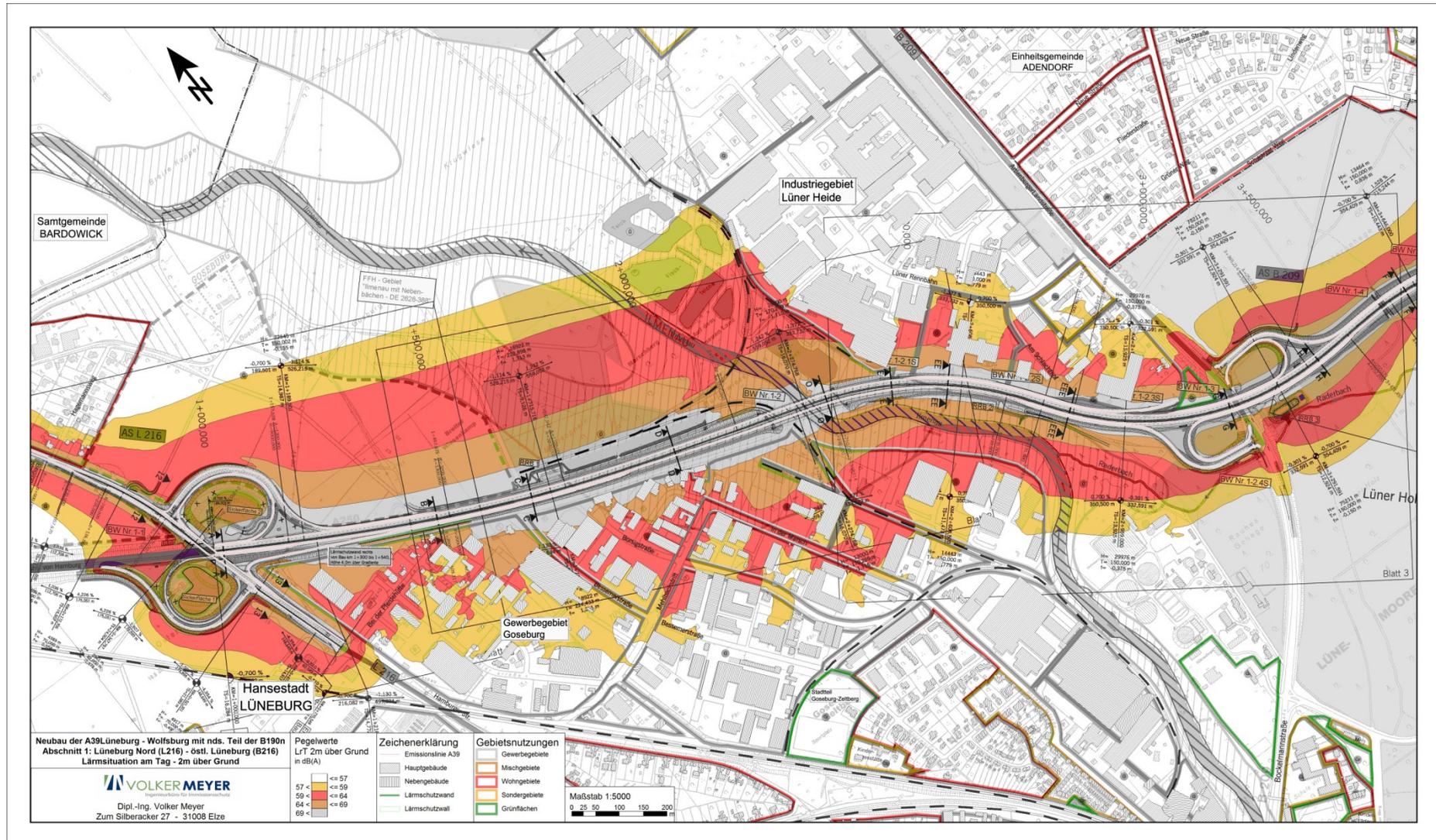
Strecken- abschnitt	von	Kfz/24h	Lkw-Anteil	
			Tag	Nacht
1	A39, Fahrtrichtung Süd, L 216 bis B 209	30.670	14,1%	25,3%
2	A39, Fahrtrichtung Süd, B 209 bis Erbstorfer Landstraße	29.620	15,1%	26,9%
3	A39, Fahrtrichtung Süd, Erbstorfer Landstraße bis Bleckeder Landstraße	30.320	14,4%	26,6%
4	A39, Fahrtrichtung Süd, Bleckeder Landstraße bis B 4	28.810	15,5%	27,9%
5	A39, Fahrtrichtung Süd, B 4 bis B 216	17.740	21,8%	39,3%
6	A39, Fahrtrichtung Süd, südlich B 216	13.420	25,1%	50,6%

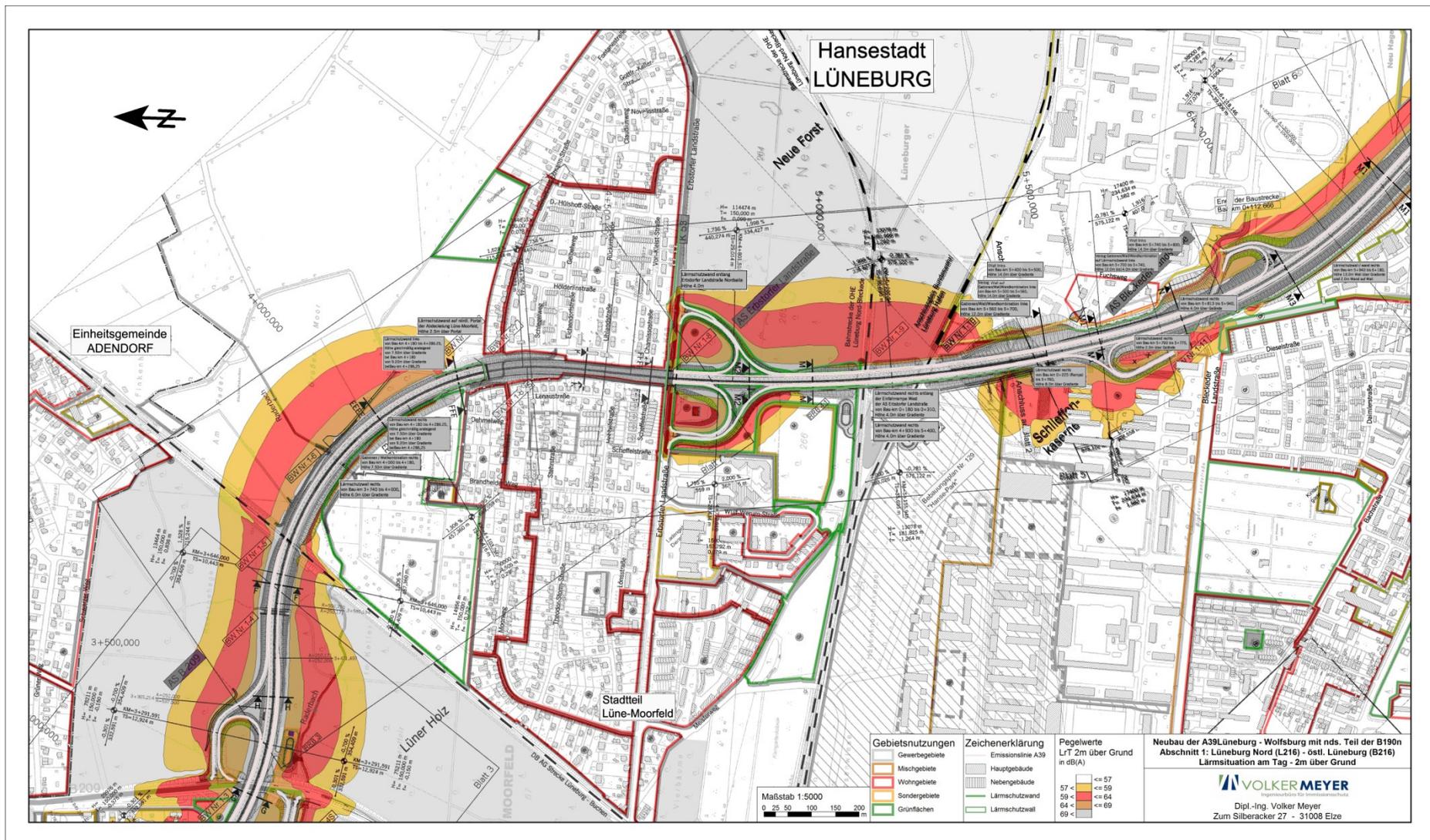


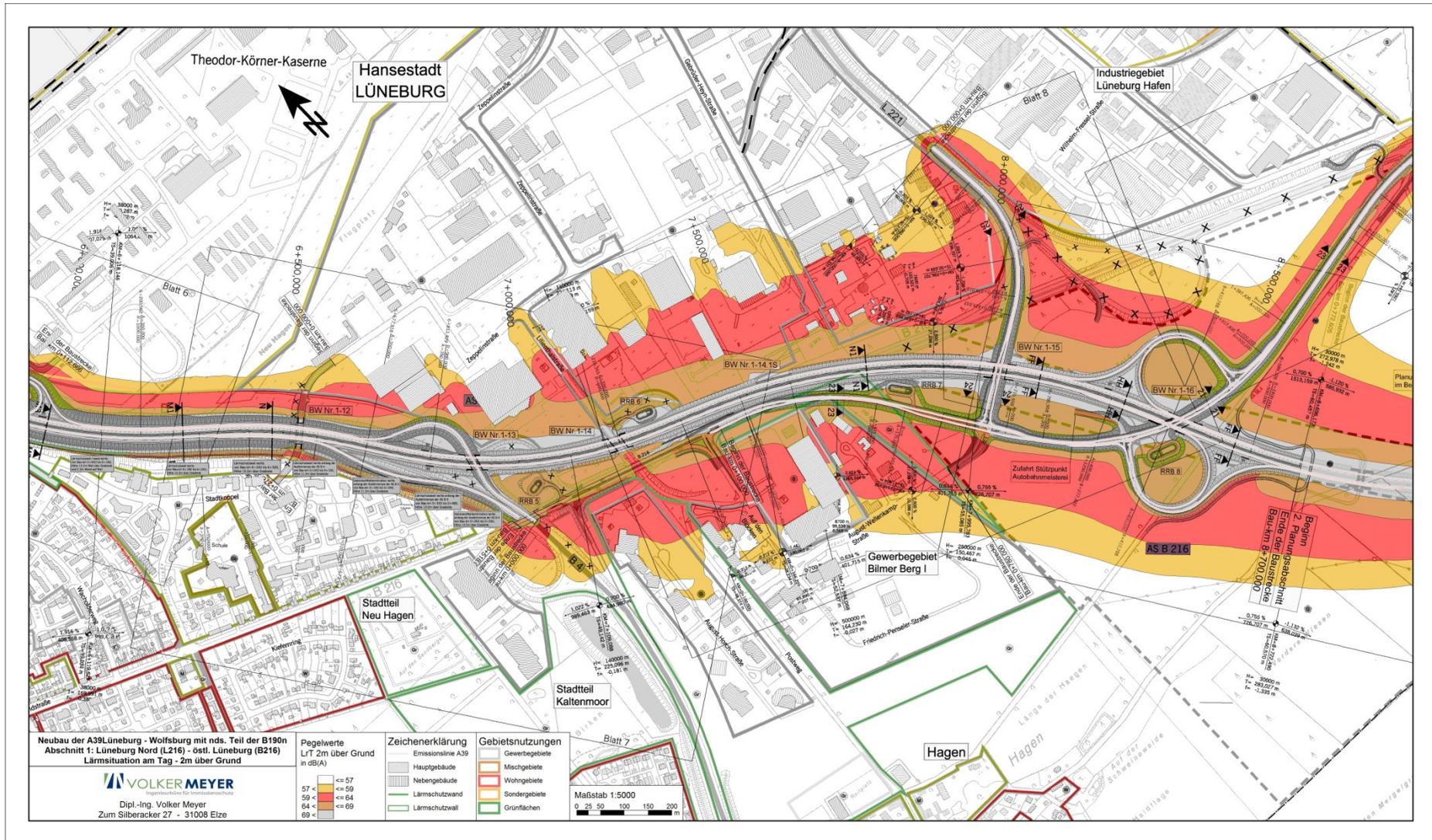
Verkehrsbelastungen DTV 2025 (Planfall mit A 39)

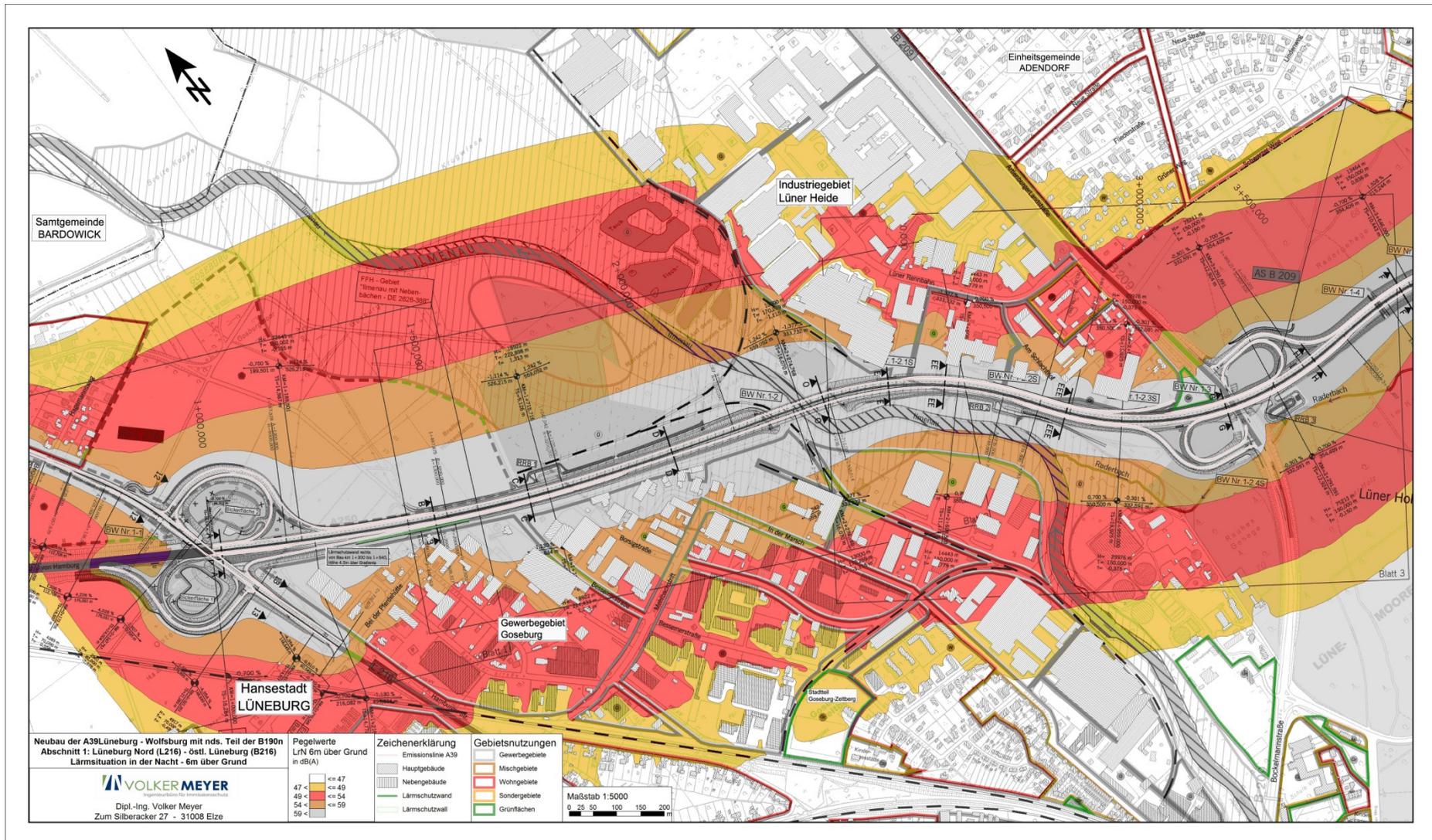
Für die Lärmberechnung wurden die folgenden Detailwerte verwendet:

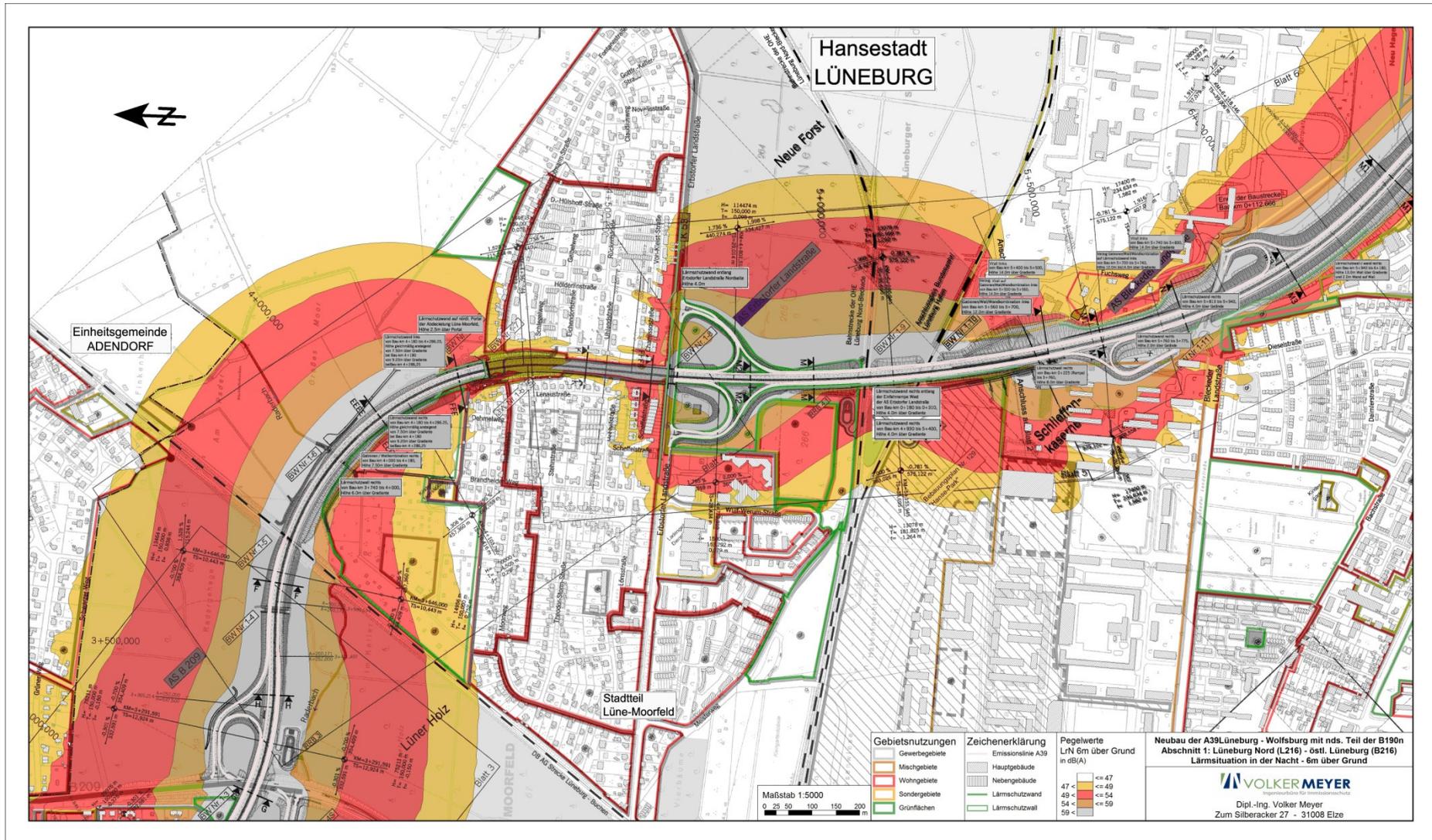
Strecken- abschnitt	von	Kfz/24h	Lkw-Anteil	
			Tag	Nacht
1	A39, Fahrtrichtung Nord, L 216 bis B 209	30.850	14,2%	25,6%
2	A39, Fahrtrichtung Nord, B 209 bis Erbstorfer Landstraße	30.240	14,7%	26,5%
3	A39, Fahrtrichtung Nord, Erbstorfer Landstraße bis Bleckeder Landstraße	29.610	15,1%	27,3%
4	A39, Fahrtrichtung Nord, Bleckeder Landstraße bis B 4	28.070	15,8%	28,9%
5	A39, Fahrtrichtung Nord, B 4 bis B 216	19.080	20,9%	37,6%
6	A39, Fahrtrichtung Nord, südlich B 216	12.950	28,4%	51,2%

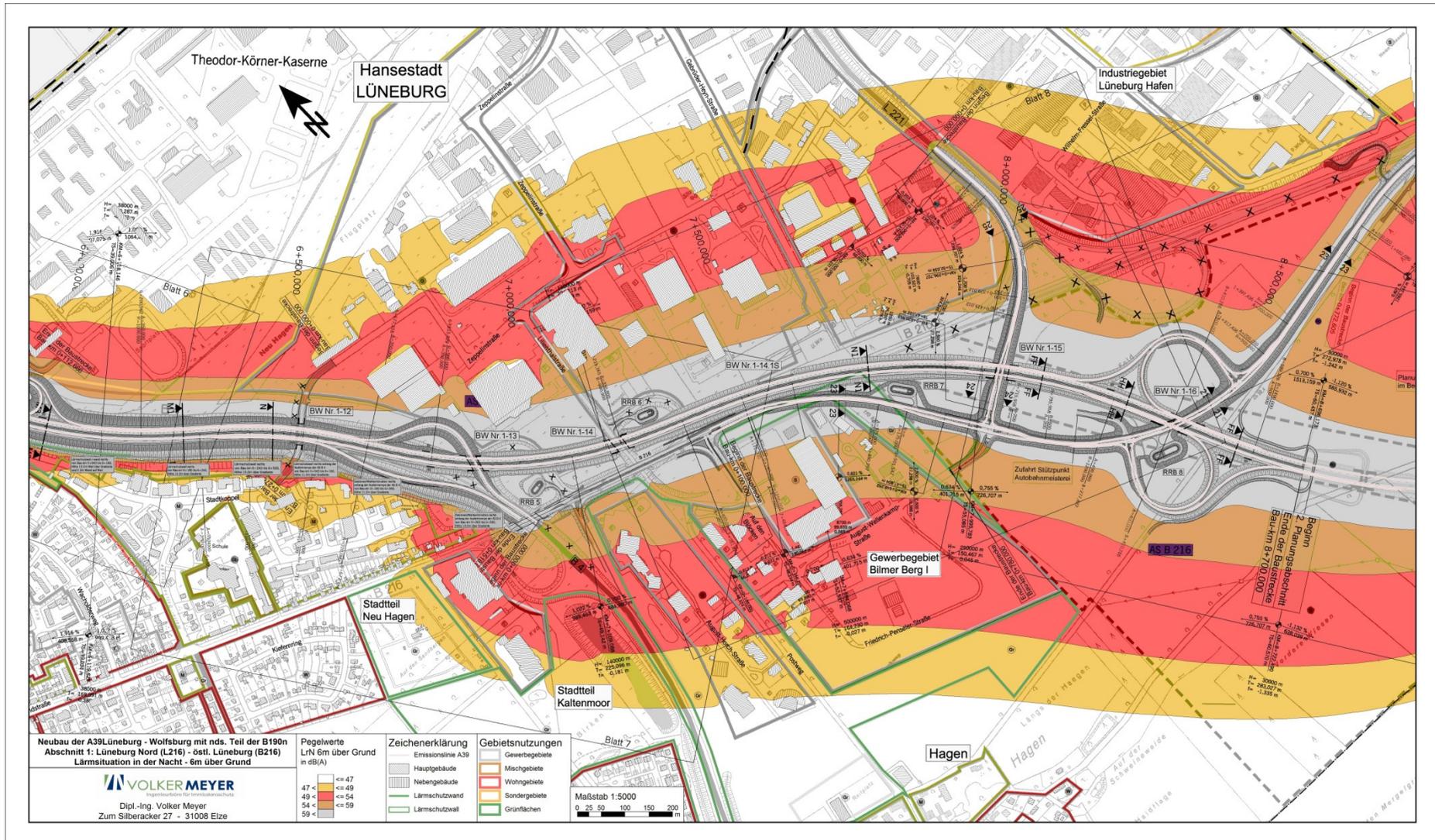














TOP 3

Vorstellung der Vorentwurfsergebnisse

Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Borkenhagen

Bosch & Partner



Umweltfachliche Untersuchungen

- LBP
- Artenschutzbeitrag
- FFH-Verträglichkeitsprüfung

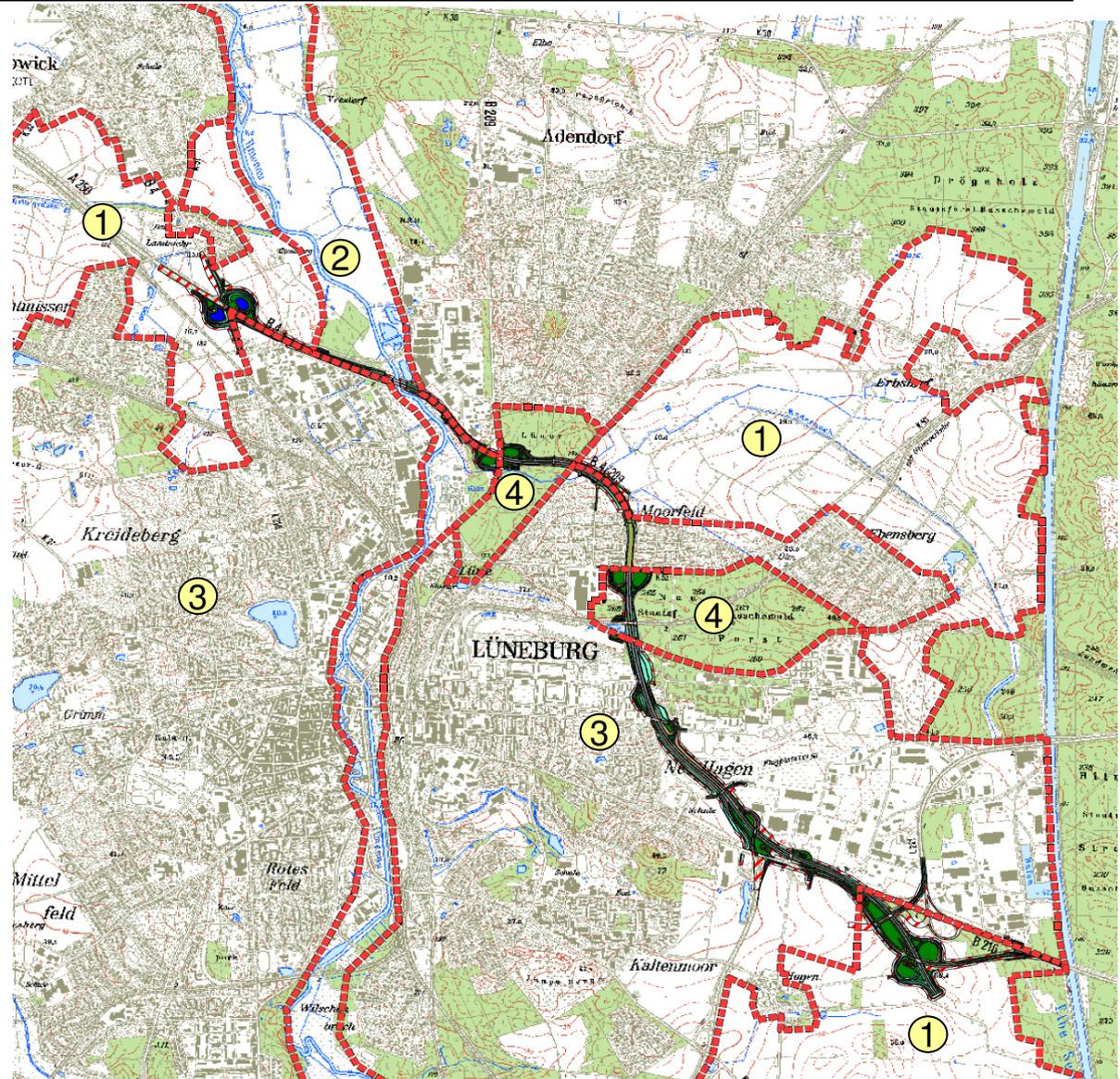
Planungsinhalte

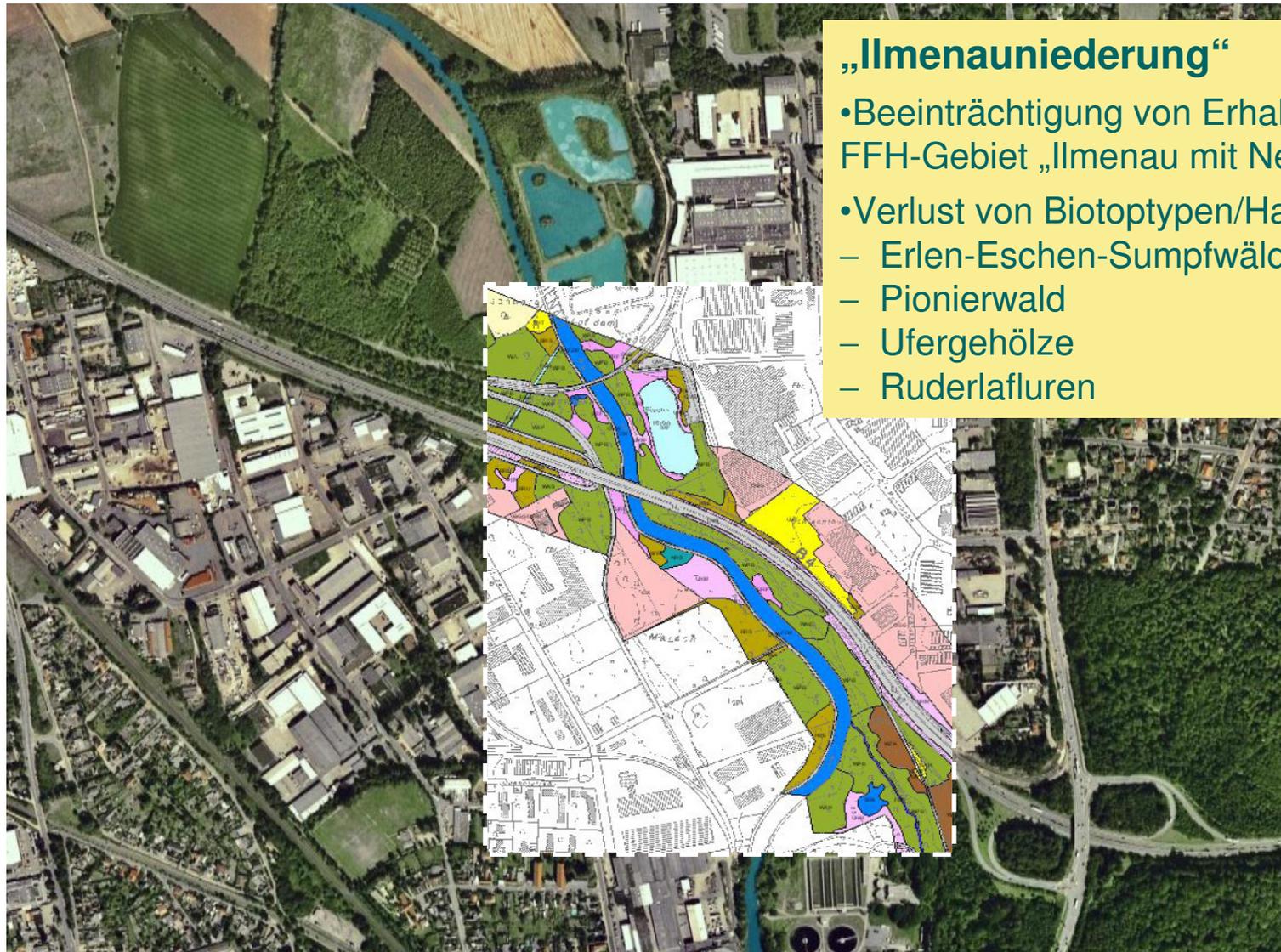
- Bezugsräume
- Hauptkonflikte
- Artenschutzrechtlich relevante Arten
- planungsrelevante Erhaltungsziele des FFH-Gebiets
- Vermeidungsmaßnahmen
- Kompensationsmaßnahmen



Bezugsräume

- ① Offenland um Lüneburg
- ② Ilmenauniederung
- ③ Lüner Holz und Neue Forst
- ④ Stadtgebiet von Lüneburg





„Ilmenauniederung“

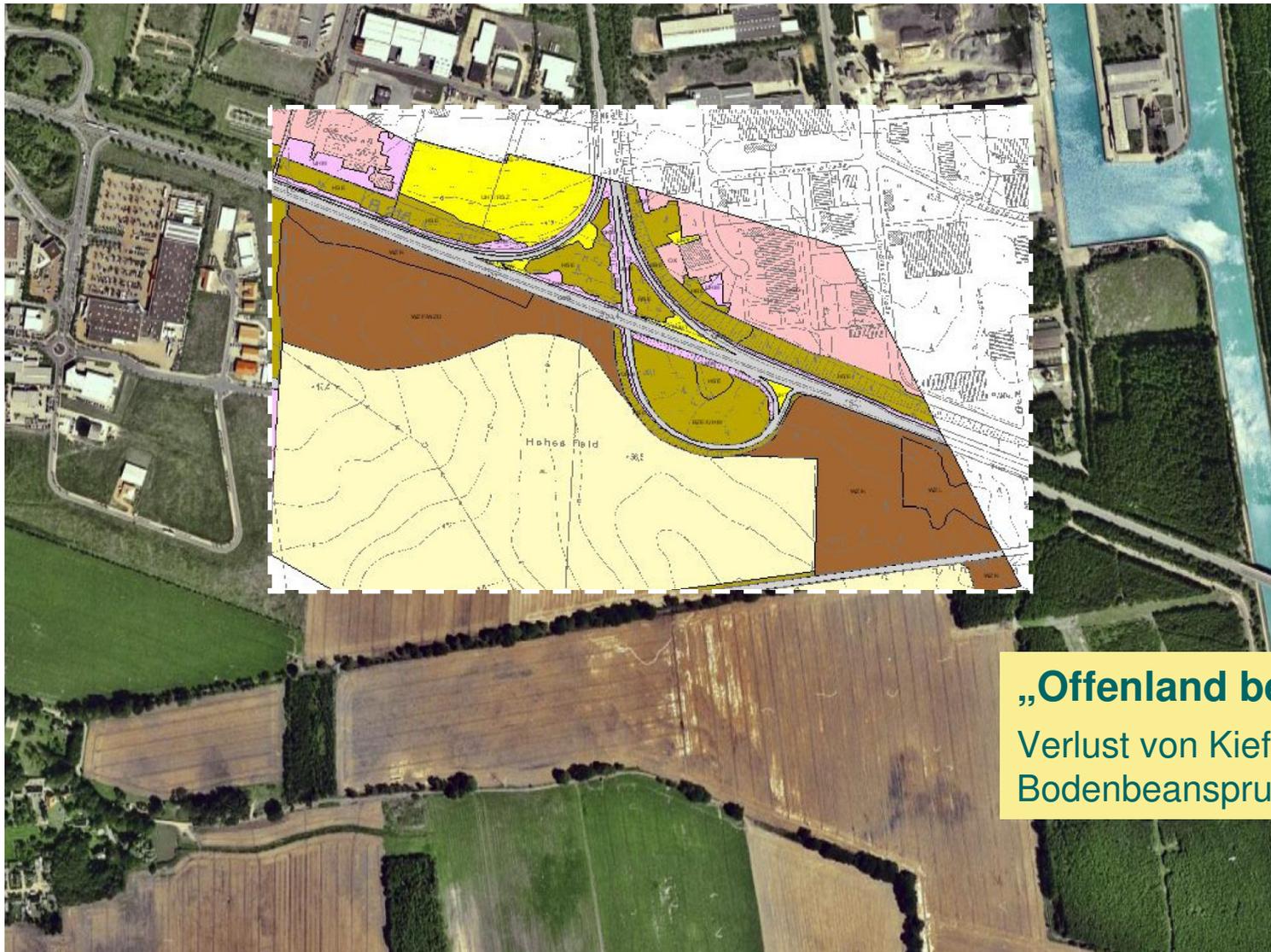
- Beeinträchtigung von Erhaltungszielen im FFH-Gebiet „Ilmenau mit Nebenbächen“
- Verlust von Biotoptypen/Habitatstrukturen
 - Erlen-Eschen-Sumpfwälder
 - Pionierwald
 - Ufergehölze
 - Ruderlafluren



„Lüner Holz“ und „Neue Forst“

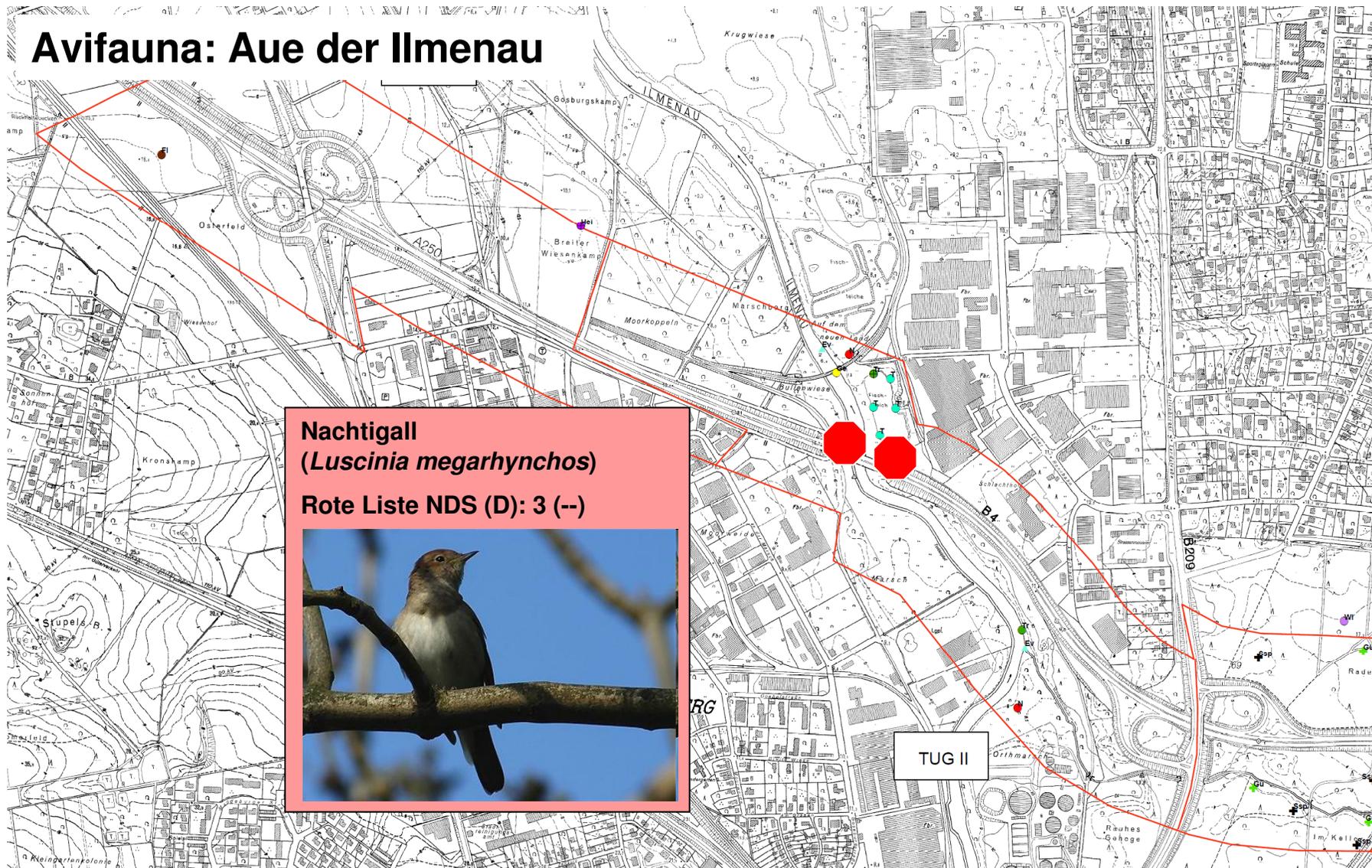
- Verlust von Biotoptypen/Habitatstrukturen insbesondere Bodensaurer Buchenwald (LRT 9110)







Avifauna: Aue der Ilmenau





Avifauna: Bilmer Berg

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Rote Liste NDS (D): 3 (V)



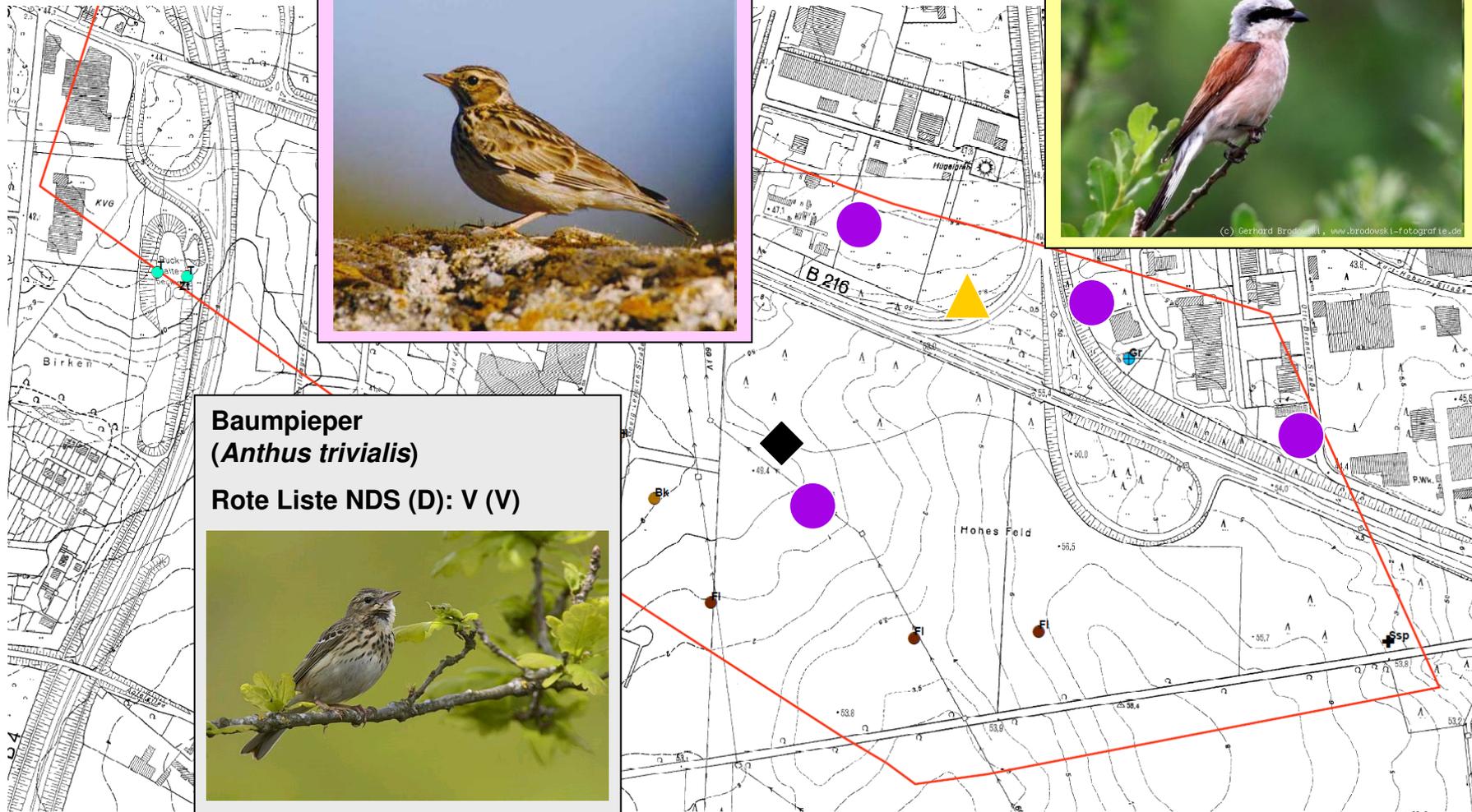
Neuntöter (*Lanius collurio*)

Rote Liste NDS (D): 3 (--)



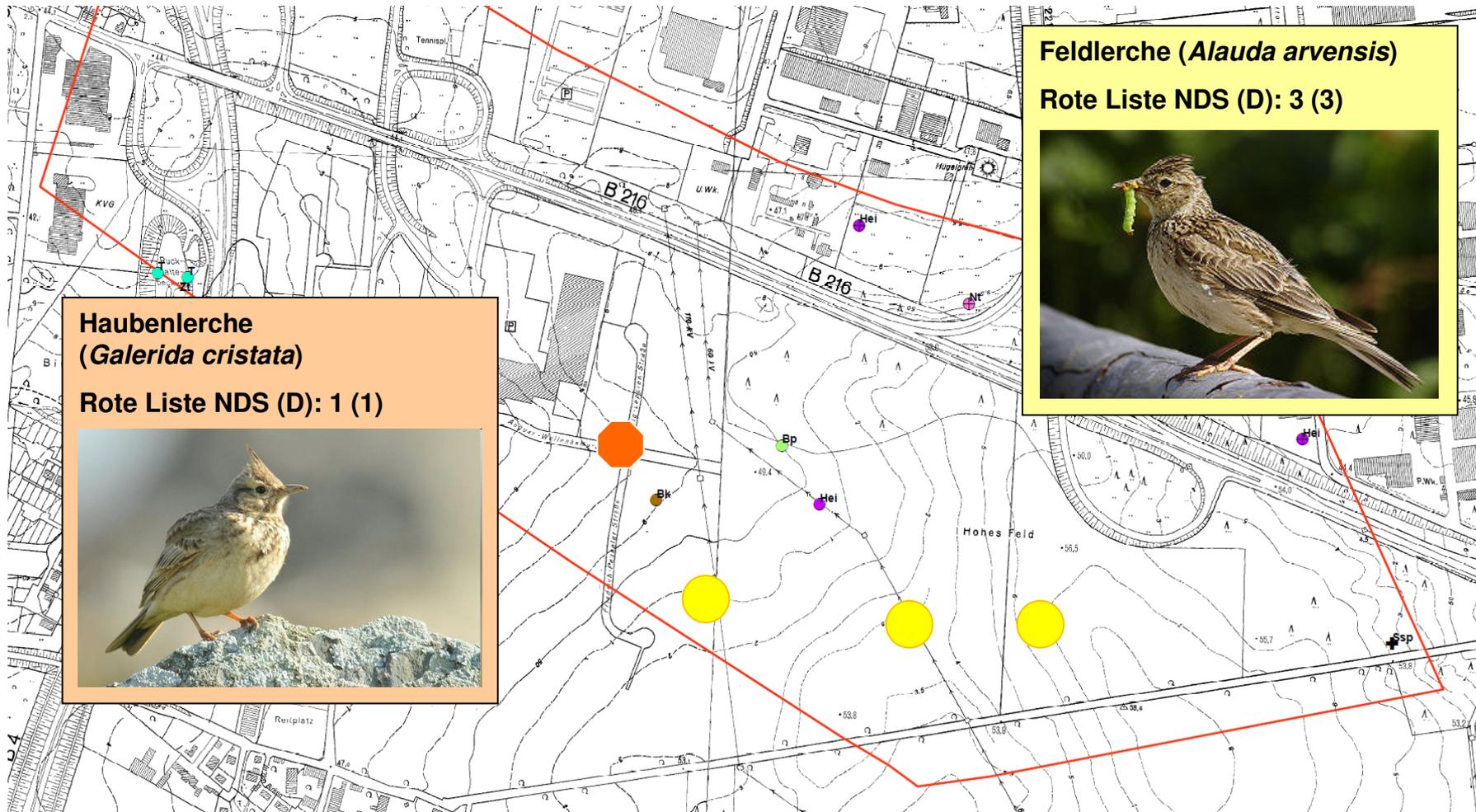
Baumpieper
(*Anthus trivialis*)

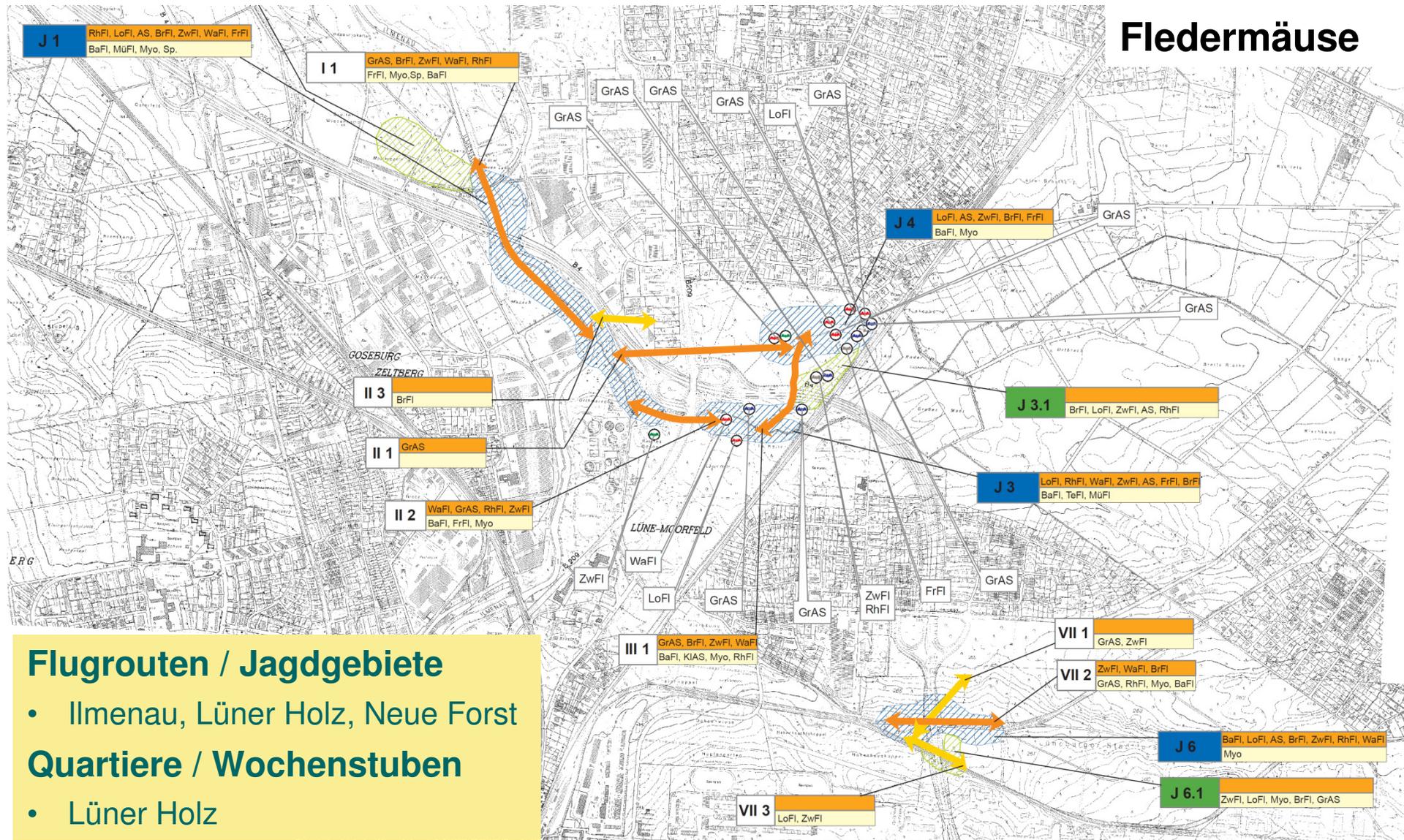
Rote Liste NDS (D): V (V)





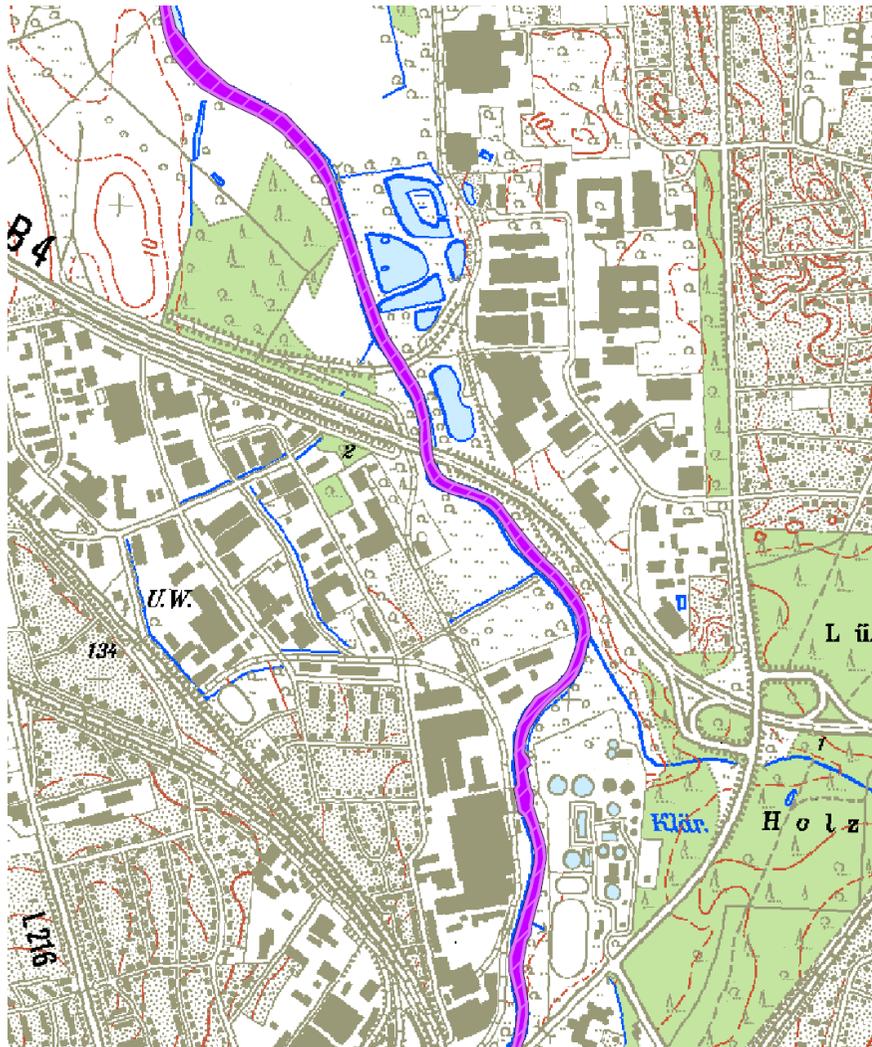
Avifauna: Bilmer Berg







FFH-Gebiet „Ilmenau mit Nebenbächen“



Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL:

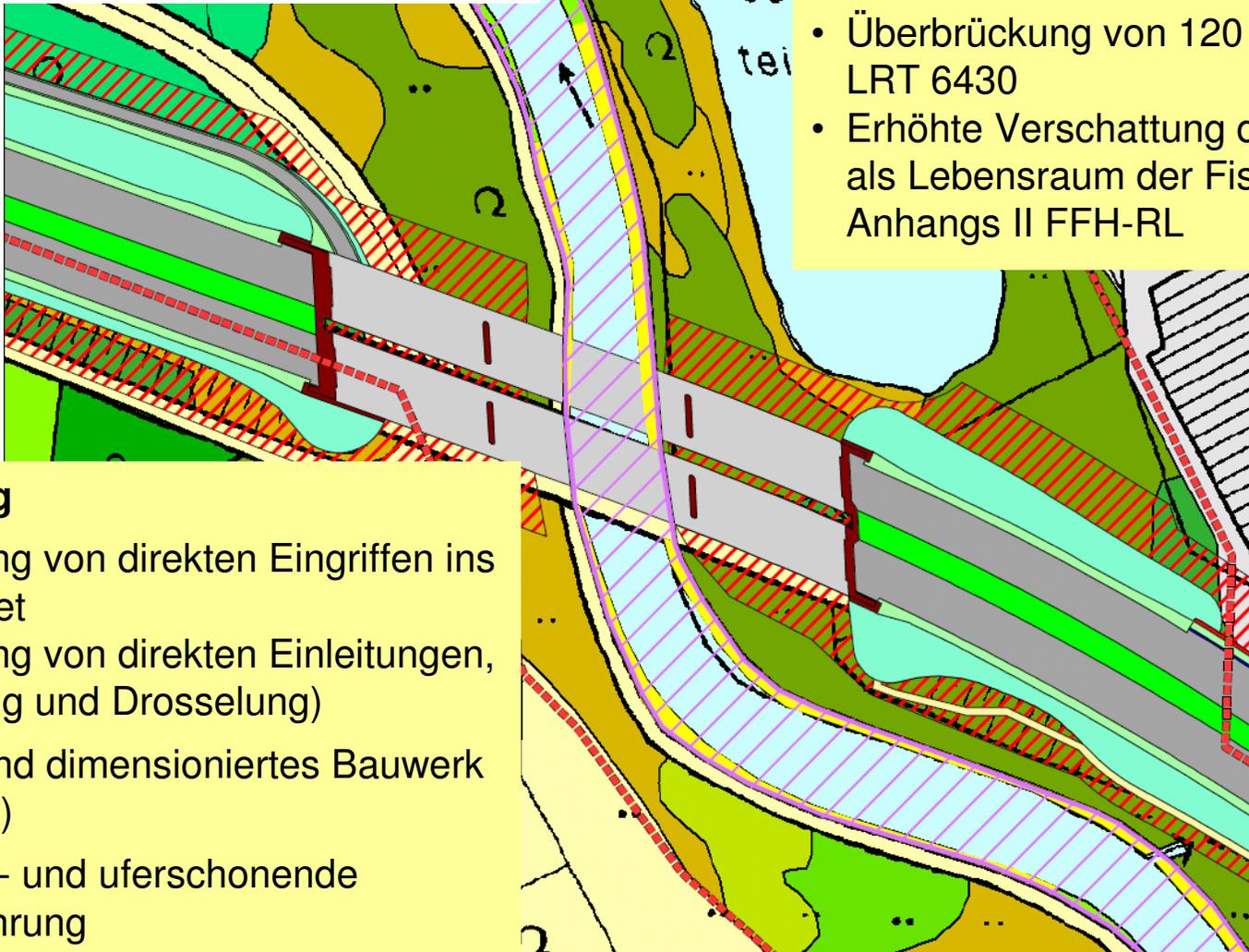
- 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe“

Arten nach Anhang II FFH-RL	Rote Liste		Erhaltungszustand
	NDS	D	
Fischotter	1	3	B
Kammolch	3	V	B
Rapfen*	3	--	C
Steinbeißer	2	--	C
Groppe*	2	--	B
Flussneunauge*	2	3	C
Bachneunauge	2	--	B
Meerneunauge	1	V	C
Grüne Keiljungfer	1	2	B
Flussperlmuschel	1	1	C
Gemeine Flussmuschel	-	1	C

* durch die Kartierung nachgewiesen



Verträglichkeitsprüfung für das FFH- Gebiet „Ilmenau mit Nebenbächen“



Verbleibende Beeinträchtigungen

- Überbrückung von 120 m²
LRT 6430
- Erhöhte Verschattung des Gewässers
als Lebensraum der Fischarten des
Anhangs II FFH-RL

Vermeidung

- Vermeidung von direkten Eingriffen ins
FFH-Gebiet
- Vermeidung von direkten Einleitungen,
(Vorklärung und Drosselung)
- ausreichend dimensioniertes Bauwerk
(Lichtspalt)
- Gewässer- und uferschonende
Bauausführung



Ableitung der Kompensationsmaßnahmen

- Festlegung projektbezogener Kompensationsziele pro Bezugsraum
- Klärung der kompensatorischen Wirkung trassennaher Maßnahmen
- Definition der räumlich gebundenen Maßnahmen (FFH, Artenschutz)
- Ableitung des erforderlichen forstrechtlichen Ausgleichs nach NWaldLG
- Prüfung von Maßnahmen zur Entsiegelung und Wiedervernetzung
- Ableitung von Maßnahmenräumen für nicht standortgebundene Maßnahmen unter Beachtung der funktionalen Eignung
- Abgleich mit den Flächenvorschlägen des Arbeitskreises großräumige Kompensation („Ampelkarte“)



Maßnahmenplanung

Vermeidung / Wiedervernetzung

- Ilmenau (Talbrücke)
- Lüner Holz (Aufweitung der Fußgängerbrücke zur Faunapassage)
- Neue Forst (Eisenbahnbrücken mit beidseitigen Querungstreifen)

Räumlich-funktionale Kompensation

- Straßennebenflächen
- Aue der Ilmenau bei Vrestorf

CEF-Maßnahmen

- Offenland bei Hagen

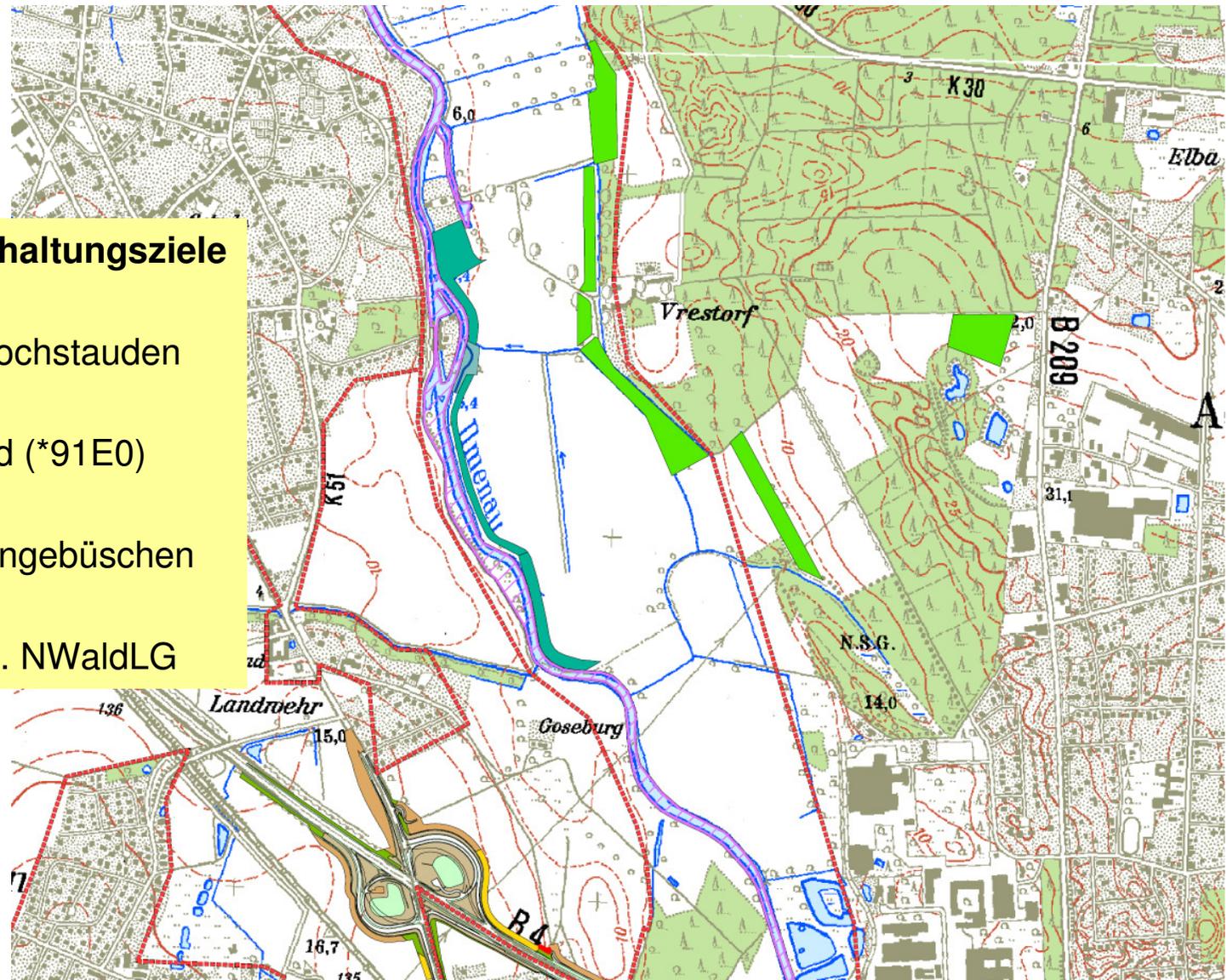


Maßnahmenraum

Gut Vrestorf

Maßnahmen gemäß Erhaltungsziele des FFH-Gebiets

- Entwicklung feuchter Hochstauden (6430)
- Entwicklung von Auwald (*91E0)
- Entwicklung von Weidengebüschen für Nachtigall (FCS)
- Waldneugründung gem. NWaldLG



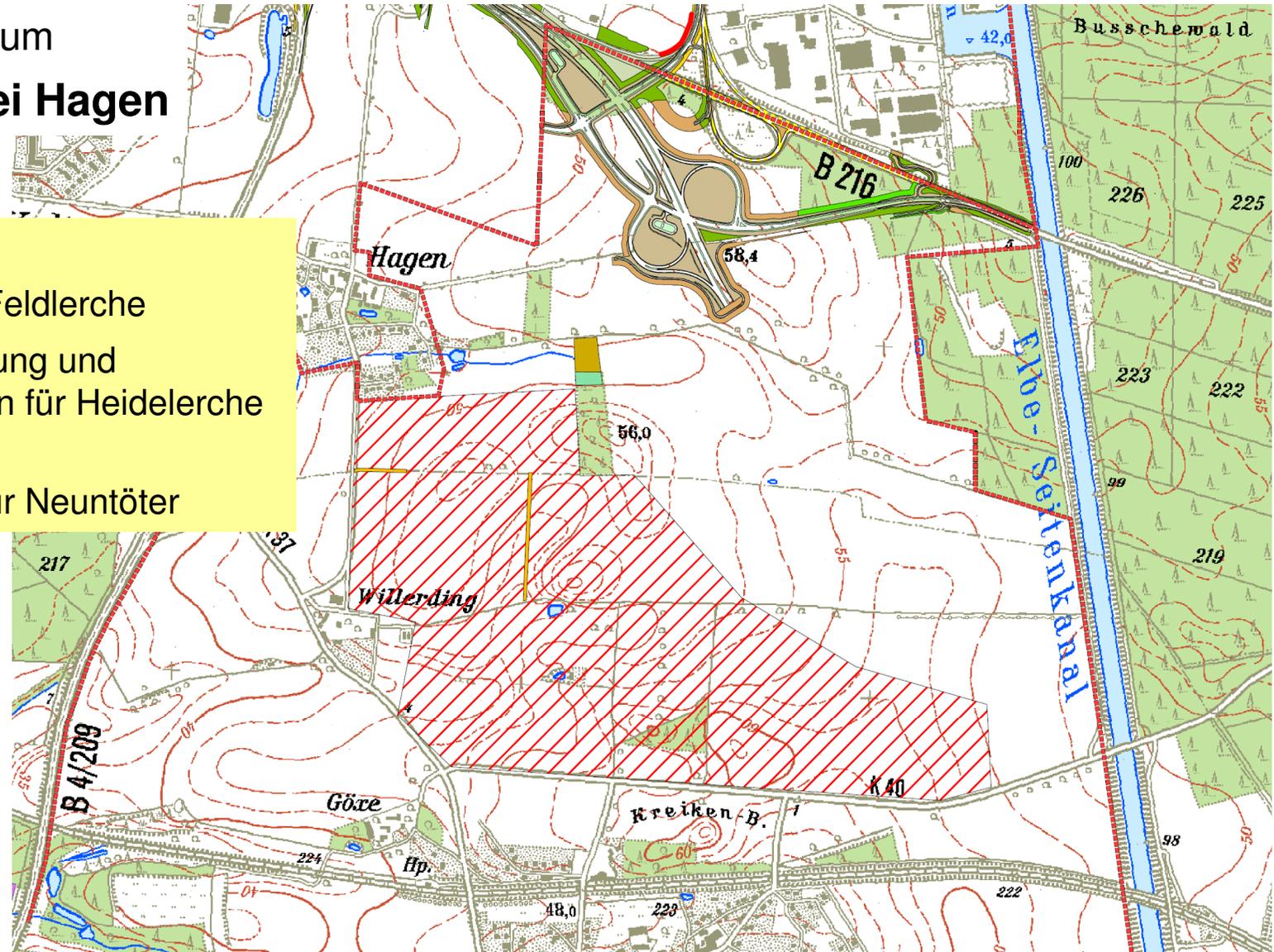


Maßnahmenraum

Offenland bei Hagen

CEF-Maßnahmen

- Blühstreifen für Feldlerche
- Waldrandgestaltung und Ruderalstrukturen für Heidelerche und Baumpieper
- Dornenhecken für Neuntöter





Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Übersicht der Eingriffe	Flächen
Verlust von mind. mittel bedeutenden Biotopen und Habitatstrukturen	59,52 ha
Beeinträchtigung stickstoffempfindlicher Biotopen	26,34 ha
Bodenversiegelung	27,42 ha
Rechnerisch ermittelter Kompensationsbedarf	76,38 ha

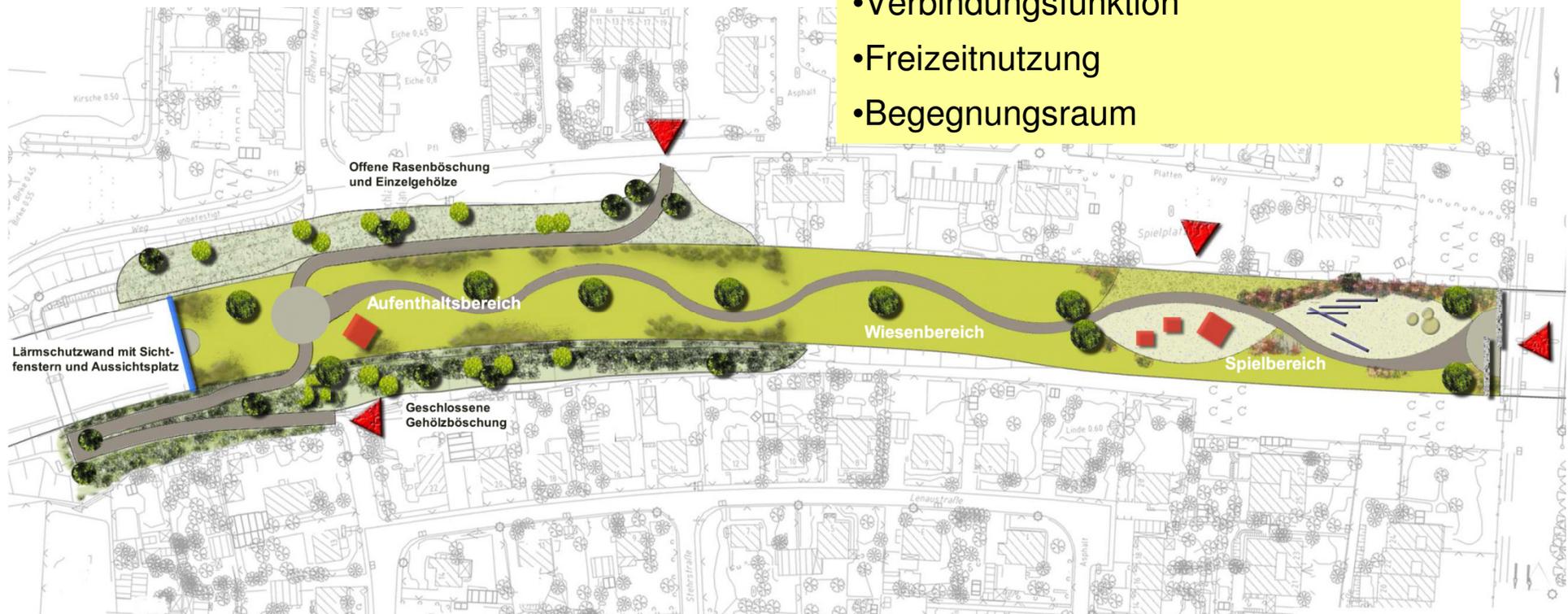
Kompensationsmaßnahmen	Flächen
Gehölze und Ruderalfluren auf Straßennebenflächen und Bauflächen	59,89 ha
Dornenhecke und Sandmagerrasen im Gewerbegebiet Hafen	2,46 ha
Flutmulde, feuchte Hochstaudenfluren, Auwald in der Ilmenauniederung	5,09 ha
naturnaher Laubwald am Gut Vrestorf	9,70 ha
Blühstreifen, Brachen und Waldrandauflichtung im Offenland bei Hagen	1,46 ha
Summe Kompensationsmaßnahmen	78,60 ha
Gestaltungsmaßnahmen	17,93 ha



Gestaltungskonzept Tunnel Moorfeld

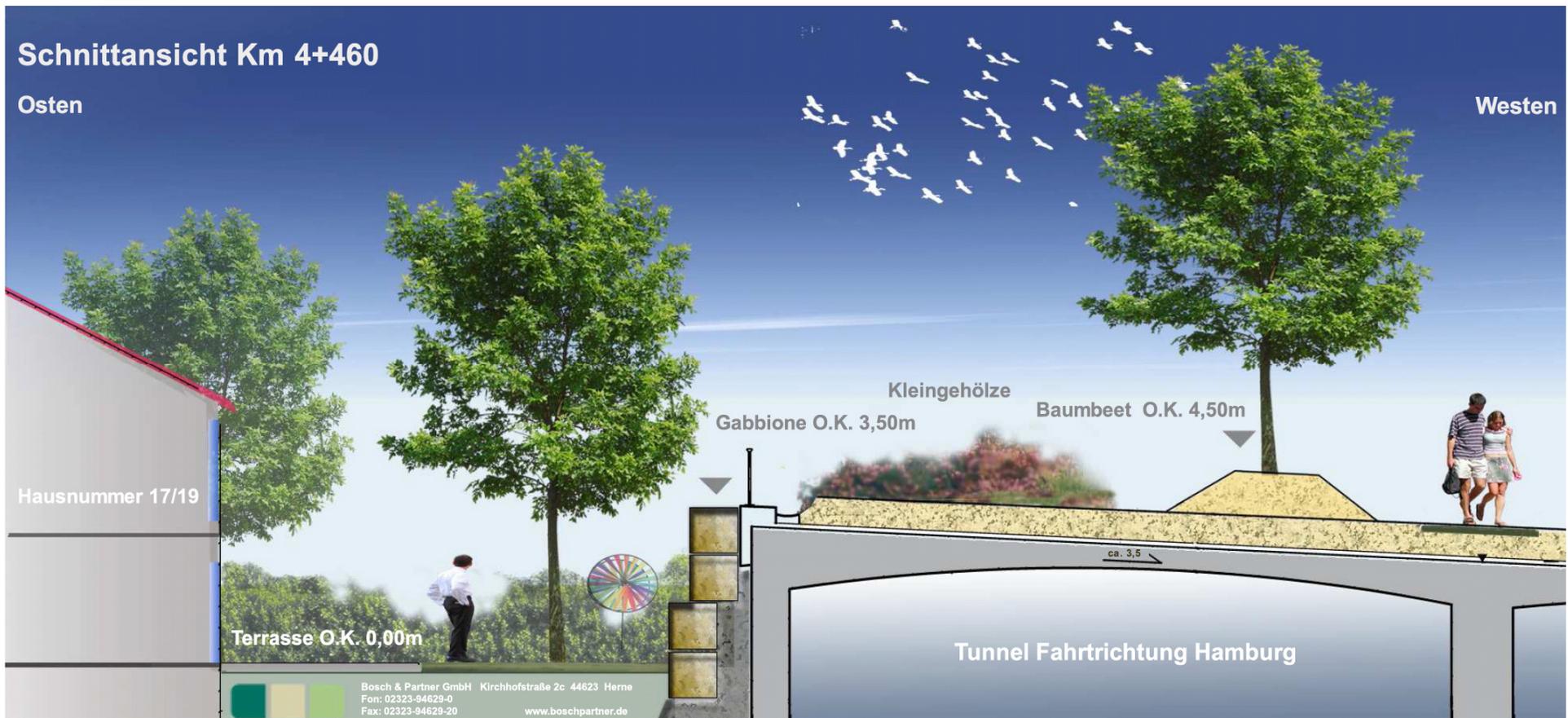
Zielsetzung

- Einbindung ins Gelände
- Parkähnliches Stadtbild
- Verbindungsfunktion
- Freizeitnutzung
- Begegnungsraum



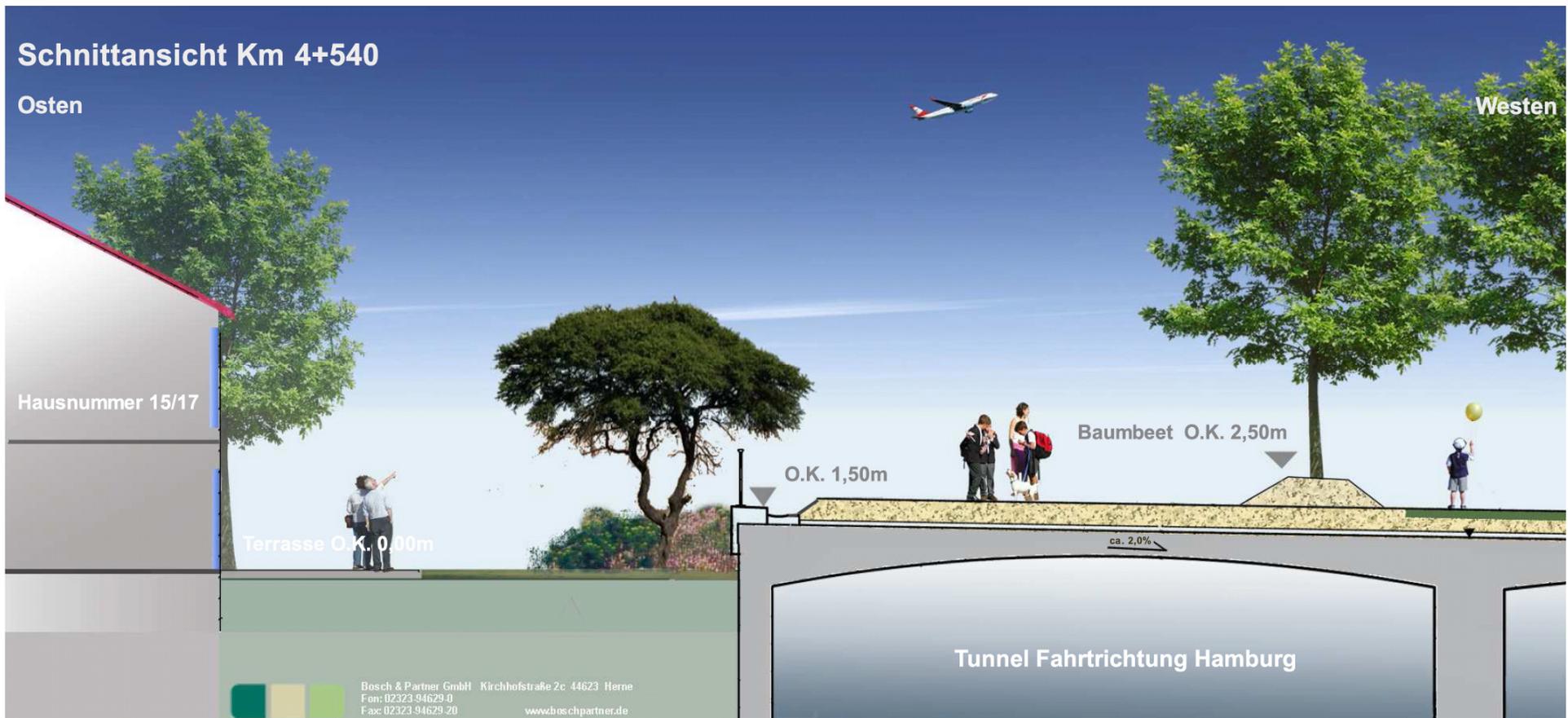


Gestaltungskonzept Tunnel Moorfeld



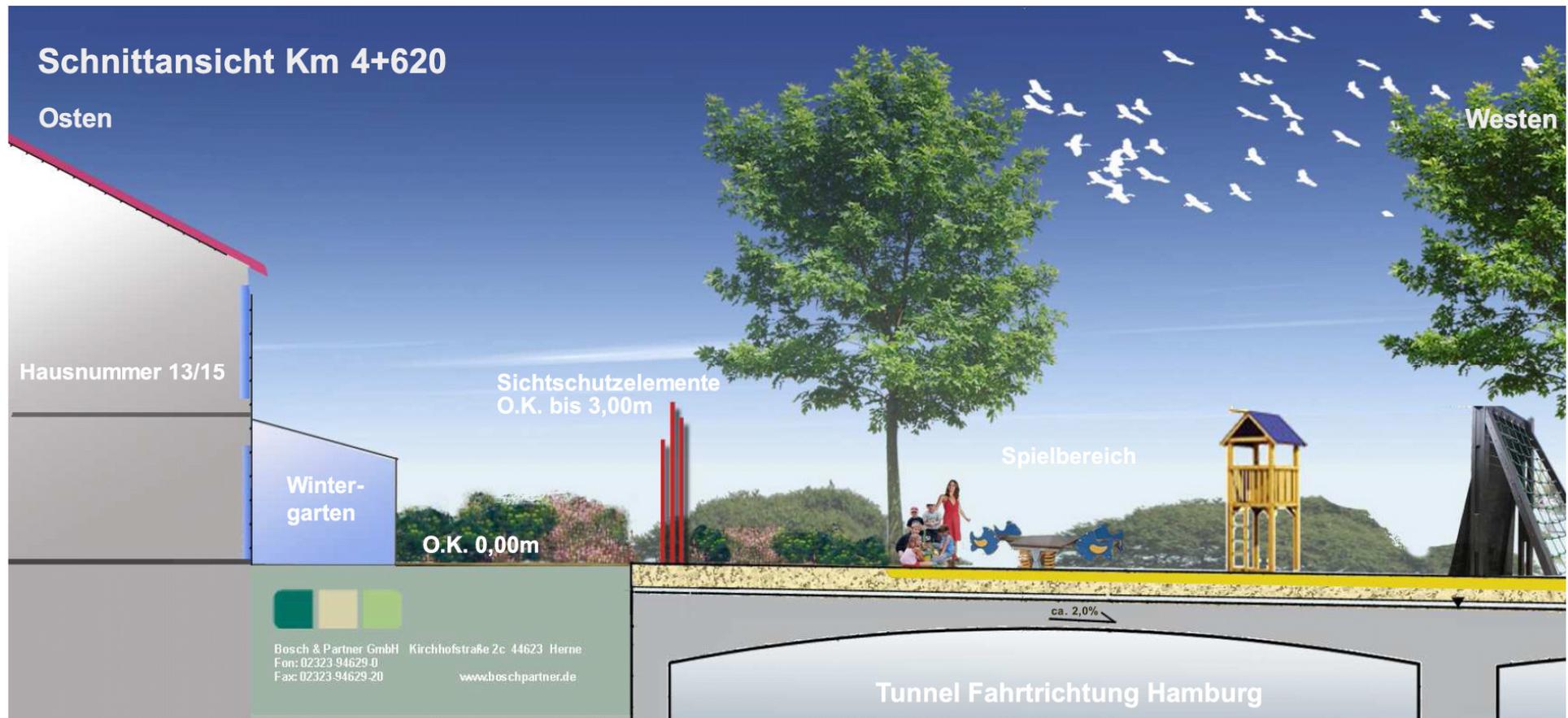


Gestaltungskonzept Tunnel Moorfeld





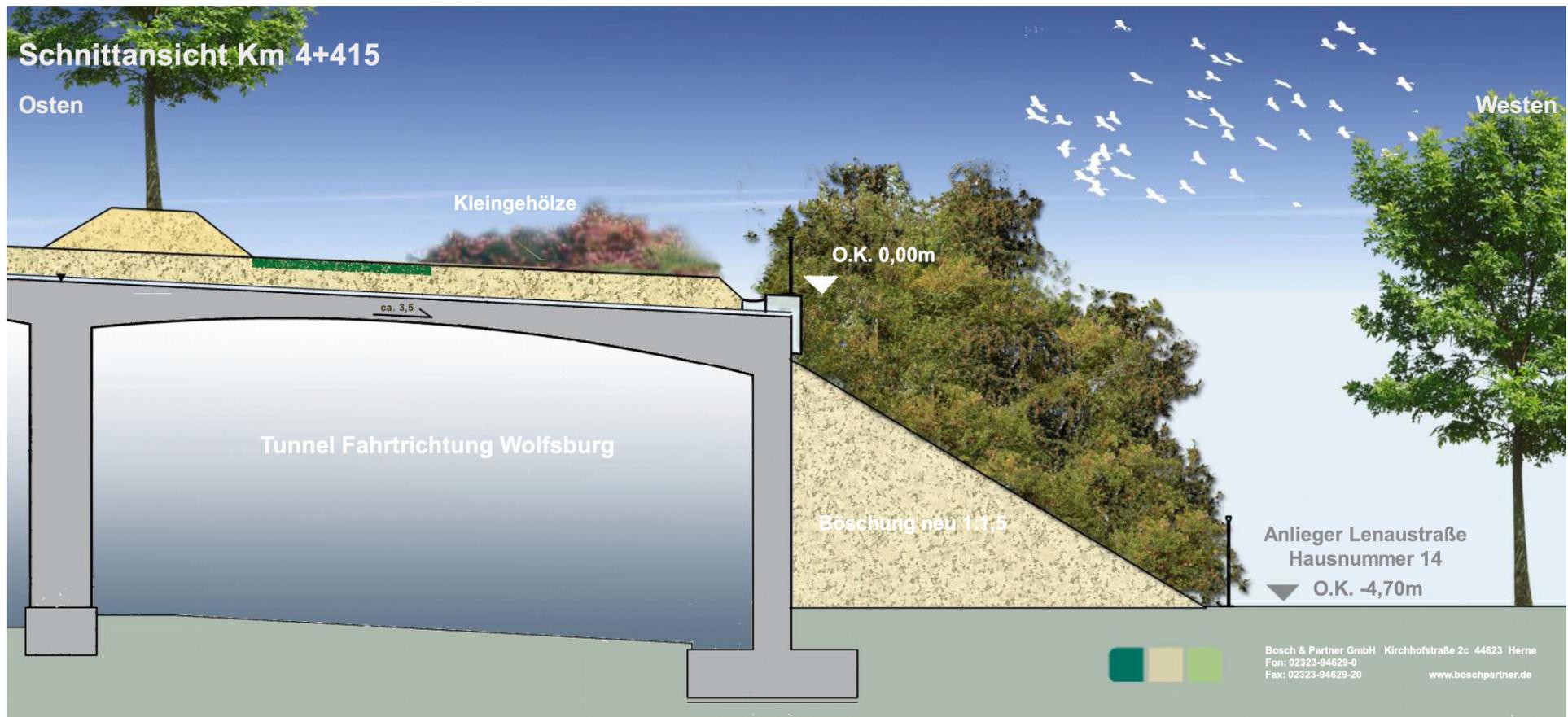
Gestaltungskonzept Tunnel Moorfeld





Gestaltungskonzept

Tunnel Moorfeld



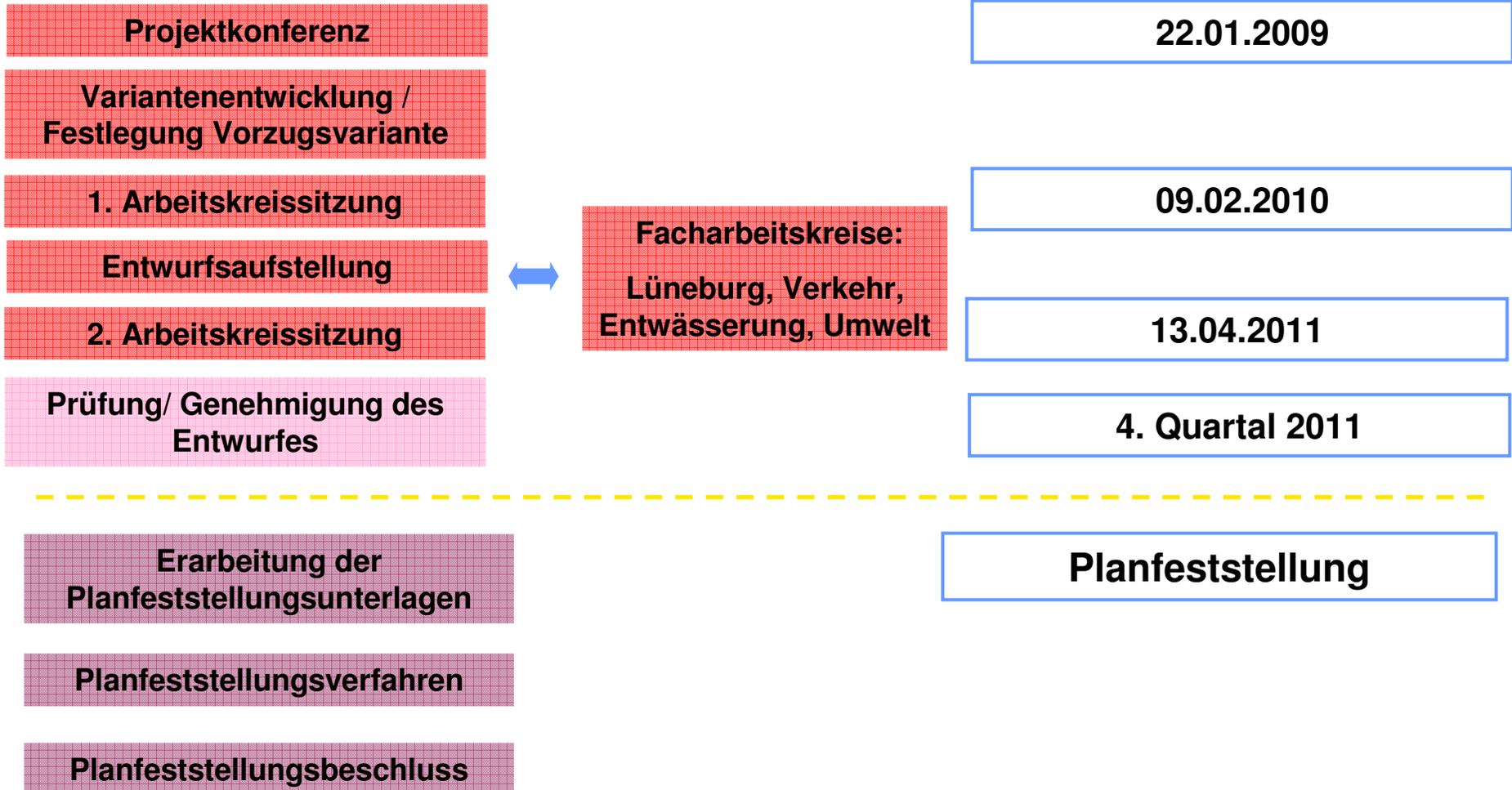


TOP 4:

Diskussion und weiteres Vorgehen



weiterer Planungsablauf





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung**